

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 139.

Dienstag den 19. Mai.

1863.

## Holz = Auction.

500 Stockholz-Haufen und 30 Stockholz-Klaster sollen auf dem Gehäue des **Connewitzer** Reviers in der Nähe des Chausseehauses **Donnerstag den 21. Mai von 1/2 3 Uhr Nachmittags** an gegen Anzahlung von 10 Gr. für jeden Haufen und von 1 Thr. für jede Klastern und unter den übrigens an Ort und Stelle bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden. — Leipzig, den 13. Mai 1863.  
**Des Rathes Forst-Deputation.**

## Den Stadtverordneten

hat der Rath über

### die neue Wasserleitung

folgende Mittheilung gemacht:

In unserem ergebensten Communicate vom 15. Mai v. J. hatten wir Ihnen den Beschluß mitgetheilt, daß das zur Herstellung einer Wasserleitung für unsere Stadt erforderliche Capital durch eine Actiengesellschaft unter entsprechender Theilnahme der Stadtcasse aufgebracht werden solle, und in Ihrer Antwort vom 24. Juli v. J. stimmten Sie diesem Beschlusse mit dem Antrage zu, daß zu diesem Zwecke eine öffentliche Aufforderung erlassen werden solle.

Diesem Antrage entsprachen wir unterm 12. August v. J. und stellten dabei den Schlußtermin für die zu machenden Anerbietungen auf den 30. November v. J. fest. Bis zu diesem gingen bei uns überhaupt vier Anerbietungen ein, von denen eine die Erbauung der Wasserleitung im Accord offerirte, während die übrigen drei unter gewissen Voraussetzungen nicht nur den Bau, sondern auch den Betrieb unter Beschaffung des erforderlichen Anlagecapitals zu übernehmen in Aussicht stellten. Ueber die Art der technischen Ausführung ließen indessen sämtliche Offeranten sehr Vieles im Unklaren, so daß erst weitere Auskünfte verlangt werden mußten, was die Anherkunft von Ingenieuren wenigstens von einem Theile der Offeranten zur Folge hatte, mit denen dann das Nähere erörtert und besprochen wurde. Hierbei ergab sich, daß zwei Anerbietungen sich mit dem Dost-Lindley'schen Projecte in vollster Uebereinstimmung befanden, während die anderen beiden in wesentlichen Punkten hauptsächlich im Interesse billigerer Herstellung davon abwichen.

Nach Erledigung dieser technischen Vorfragen wurden die Verhandlungen wegen der Geldbeschaffung, beziehentlich wegen der Theilnahme der Stadtcasse dabei eröffnet, allein trotz der von uns erklärten Bereitwilligkeit einer solchen Theilnahme selbst unter onerosen Bedingungen für die Stadtcasse, waren doch die Versuche ungeachtet aller Bemühungen erfolglos, und mußten wir uns leider davon überzeugen, daß unsere bereits unterm 1. Oct. 1861 gegen Sie ausgesprochene Befürchtung, es werde schließlich doch die Wasserleitung auf Kosten und für Rechnung der Stadt ausgeführt werden oder ganz unausgeführt bleiben müssen, vollständig begründet war; denn alle diesfälligen Erbietungen gingen zuletzt doch nur darauf hinaus, daß die Actien weit unter pari an den Markt gebracht werden müßten, wenn die Stadtcasse nicht eine entsprechende Zinsgarantie übernehmen wollte oder daß selbst bei Begebung der Actien unter pari doch eine Zinsgarantie von 5% wenigstens für die ersten drei bis fünf Betriebsjahre einzutreten haben werde, während bei minder günstigen Bedingungen überhaupt Zeichner gar nicht zu beschaffen sein würden.

Nachdem somit die aufgetretenen Concurrenten entweder selbst die Unmöglichkeit der Heranziehung des Anlagecapitals erklärten hatten, oder mit ihren Bedingungen als über jedes Maß der Annehmbarkeit hinausgehend zurückgewiesen worden waren, machten wir noch den Versuch, die Allgemeine Deutsche Creditanstalt und die hiesigen Bankhäuser für dieses Unternehmen zu interessieren, allein vergebens, indem erstere jede Theilnahme daran ablehnten, während letztere die Ansicht aussprachen, daß das erforderliche Capital auf dem Wege der Actienzeichnung nur zu so onerosen

Bedingungen werde erlangt werden, daß sie selbst dazu nicht einmal rathen könnten.

War sonach Zeit und Mühe, die Wasserleitung durch die Privatindustrie zu Stande zu bringen, vergebens angewendet, so erachten wir sie doch nicht für verloren, denn nur mit ihrer Hilfe war es möglich, späteren Klagen über Einmischung der Stadtverwaltung in solche Angelegenheiten, von denen sie sich principiell fern zu halten habe, ingleichen über etwaige ungünstige Verwaltungs- und Finanzergebnisse des Unternehmens schon im Voraus zu begegnen. Sonach läßt es sich aber nicht in Abrede stellen, daß die Lage der Sache nur die Alternative gestattet, entweder auf die Wasserleitung überhaupt zu verzichten oder dieselbe für Rechnung der Stadt auszuführen.

Diese Frage hatten wir uns daher zur Entschliebung vorzulegen, und wenn letztere für die Ausführung der Wasserleitung auf Rechnung der Stadt ausgefallen ist, so brauchen wir uns zu deren Begründung nur auf die weiteren Ausführungen unserer ergebensten Mittheilung vom 15. Mai vorigen Jahres zu beziehen, in welcher wir dargethan zu haben glauben, daß die Herstellung neuer, die ganze Stadt umfassender Wasserwerke für dieselbe nicht nur die größte Wohlthat, die ihr erzielt werden kann, sein würde, sondern wir stehen nicht an, dies auszusprechen — geradezu eine Nothwendigkeit ist. Gegenüber dieser Ueberzeugung mußten alle erhobenen und gewiß nicht unbegründeten Bedenken in den Hintergrund treten, und wir glauben nur eine Pflicht zu erfüllen, wenn wir unseren Beschluß Ihnen zur Bestimmung empfehlen.

Neben jenen Gründen, die wir bereits in unserer Mittheilung vom 15. Mai vor. Jahres als für die Uebernahme der Wasserleitung auf die öffentliche Verwaltung sprechend und von gewichtigen Autoritäten geltend gemacht anführten, die wir aber von entgegenstehenden Ansichten für überwogen selbst erachten mußten, gestatten wir uns noch auf folgende zwei sehr erhebliche Momente aufmerksam zu machen, welche erst im Laufe der gepflogenen Verhandlungen sich bemerkbar machten:

1. Bei Ausbringung des Anlage-Capitals im Wege der Actienzeichnung würde der zur Verzinsung kommende Nominalbetrag desselben um ungefähr 20 Procent höher ausgefallen sein, als wenn die Stadt selbst das Geld für das Unternehmen beschafft und dessen Ausführung im Totalaccord bei zu leistender Baarzahlung vergiebt. Dieser Fehlbetrag, der bei einseitigem etwaigen Rückkauf des Unternehmens Seiten der Stadt von dieser mit übernommen werden müßte, würde im erstgedachten Falle des Actien-Unternehmens durch Coursverluste, Provisionen und dergleichen aufgezehrt und demzufolge dem Unternehmen selbst entzogen werden. Der Beweis für dieses Zustandekommen einer Actiengesellschaft das Anlage-Capital um den gedachten Procentsatz höher normiren zu müssen glaubten, als sie für die accordweise Ausführung der Wasserwerke forderten.

2. Jeder dritte Unternehmer der Wasseranstalt legt für die Rentabilität des Unternehmens ganz besonderes Gewicht auf die Verwerthung einer möglichst großen Quantität Wasser für öffentliche Zwecke, so daß mithin die Stadt einer der bedeutendsten Abnehmer und Zahler des Unternehmens sein würde. Wenn nun auch für diesen Wasserverbrauch eine ansehnliche Preisermäßigung würde ein-

zweckmäßig gewesen sein, so wäre doch diese zu Lasten des jährlichen Haushaltsplans zu bewerkstellende Ausgabe sicherlich noch eine so bedeutende geblieben, daß die Verwaltung auch hierin auf mögliche Sparmittel hätte Rücksicht nehmen müssen. Galt aber die Verwaltung der Wasserleitung voll und ganz in das öffentliche Leben der Stadtgemeinde eingreifen, dann wird gerade im Wasserverbrauch für öffentliche Zwecke nicht gespart werden dürfen. Der reichliche, darum aber nicht kostspieligere Wasserverbrauch ist aber nur dann möglich, wenn die Anstalt in der Selbstverwaltung der Stadt sich befindet, weil dann der Mehrverbrauch nur eine verhältnismäßig sehr geringe Steigerung der Verwaltungskosten mit sich führt, so daß es z. B. für letztere fast gleich ist, ob 2,000 Kubikfuß Wasser täglich mehr oder weniger in die Stadt gefördert werden.

Mit diesen Bemerkungen wollen wir keineswegs die Bedenken, die gegen die städtische Selbstverwaltung des Unternehmens sprechen, als ausgeglichen bezeichnen, aber wir meinen, daß wenn die Frage so steht wie hier: Ob Wasserleitung oder nicht? dann doch auch neben den allgemeinen Vorteilen der Wasserwerke für die Stadt die besonderen Vorteile nicht unterschätzt werden dürfen, welche deren Selbstverwaltung mit sich bringt.

War nun aber der Versuch, die Wasserwerke durch die Privatindustrie ausgeführt zu sehen, als völlig gescheitert zu betrachten, so lag es uns als nothwendige Folge unseres Beschlusses der Ausführung für Rechnung der Stadt zunächst ob, wegen accordweiser Herstellung der gesamten Wasserwerke bis zur Inbetriebsetzung derselben die erforderlichen Erörterungen und Verhandlungen einzuleiten, und hier schicken wir voraus, daß wir vor jeder anderen Art der Ausführung dem Ihnen bereits bekannten Dost-Lindlay'schen Projecte den Vorzug geben mußten. Zu dieser Ansicht führte uns der Umstand, daß von allen deutschen Wasserleitungen die Lindlay'sche in Hamburg allein nach den gemachten Erfahrungen allen Anforderungen, welche an sie zu öffentlichen wie zu privaten Zwecken zu machen sind, vollständig entspricht, und daß mithin die Annahme dieses Systems vor jeglicher Gefahr künftiger Unzulänglichkeit sichert, als die Beispiele anderer Städte nicht fern liegen, welche mit verhältnismäßig großen Capitalen Wasseranstalten schufen, die dem Bedürfnisse nur mangelhaft entsprechen und welche mit Verlust fast des ganzen Anlagecapitals nach verhältnismäßig nur kurzer Zeit ihres Bestehens wieder aufgegeben, oder doch als völlig unzulänglich bezeichnet und deshalb durch neue Wasserwerke ersetzt werden mußten. Wollten wir dieser Gefahr die Stadt unterziehen, so würde uns völlig gerechtfertigt der Vorwurf einer insbesondere finanziell schlechten Verwaltung treffen. In unserer guten Meinung von der Hamburger Wasserleitung und folgerichtig auch von dem Dost-Lindlay'schen Projecte wurden wir aber ganz besonders noch durch die zustimmenden Urtheile der hierher entsendeten englischen Ingenieure über das letztere in der erfreulichsten Weise bestätigt.

Aus diesen Gründen legten wir den gepflogenen Verhandlungen das Dost-Lindlay'sche Project zum Grunde, und gelangten endlich mit den uns in ihren Forderungen am billigsten entgegenkommenden und von allen Seiten als besonders tüchtig empfohlenen Ingenieuren Herren Griffell u. Docwra in London, und zwar für Leipzig schon jetzt bindend, zu folgendem vorläufigen Abkommen, auf Grund dessen im Falle Ihrer Zustimmung zu demselben der wirkliche Contract ausgefertigt werden soll.

1.

Die Herren Griffell u. Docwra in London übernehmen die accordweise Herstellung einer neuen, die ganze Stadt Leipzig umfassenden Wasserleitung sammt allem Zubehör nach dem schließlich von den Herren Dost und Lindlay festgestellten, den Herren Griffell u. Docwra völlig bekannten Projecte und dazu gehörigen speciellen Anschlage, einschließlich eines zweiten zwanzigzölligen Hauptzuleitungsrohres vom Hochreservoir bei Probsthaida bis in die Stadt in einer Länge von 6000 Ellen, die Maaße der Röhren insgesammt nach lichter Weite angenommen.

Dieselben verpflichten sich diese neue Wasserleitung sammt allem Zubehör und zwar aus bestem Material und auf die solideste Weise, unter der Voraussetzung, daß der Vertrag mit ihnen bis zum 1. Juni dieses Jahres definitiv abgeschlossen werden wird, bis zum 30. November 1865 vollständig und dergestalt herzustellen und zu übergeben, daß dieselbe am 1. December 1865 in vollen Betrieb gesetzt werden kann. Bei Nichterhaltung dieses Termins verfallen die Herren Unternehmer in eine Conventionalstrafe von Fünf Hundert Pfund Sterling für jeden Monat, um welchen die Uebergabe und Inbetriebsetzung dieser Wasserwerke verzögert wird, wobei der angefangene Monat, wenn er die Hälfte überschritten hat, für voll gerechnet, wenn er noch nicht den 15. Tag erreicht hat, als noch nicht begonnen angesehen wird. Diese Conventionalstrafe ist der Rath berechtigt von den an die Herren Griffell u. Docwra zu leistenden Accordzahlungen sofort in Abzug zu bringen, beziehentlich von der von den Herren Unternehmern geleisteten Caution ohne Weiteres inne zu behalten.

2.

Zur Wasserbeförderung haben die Unternehmer nach Wahl des Rathes zwei Cornwall'sche oder zwei Bull'sche Maschinen von gleicher Stärke, von denen jede einzelne in der Secunde 4,000 Cu-

bikfuß Wasser in die Filterbecken oder in das Hochreservoir auf der Probsthaida überführen kann, anzuschaffen.

3.

Die Ausführung aller zur völligen Herstellung der Wasserleitung erforderlichen Arbeiten, ingleichen die Lieferung des gesammten Materials an Maschinen, Röhren, Bauutensilien und wie dasselbe sonst heißen mag, steht unter der Aufsicht des Herrn Baudirectors Dost oder desjenigen Technikers, den der Rath deshalb mit Auftrag versehen wird. Dessen Anordnungen, Aussprüche, Entscheidungen, so wie Abschätzungen der gelieferten Materialien und geleisteten Arbeiten (cf. §. 5) haben sich die Unternehmer, insoweit diese Anordnungen, Aussprüche und Entscheidungen innerhalb des Dost-Lindlay'schen Projectes und der dazu gehörigen Anschläge sich bewegen, unweigerlich zu unterwerfen und denselben pünktlich nachzugeben. Gehen den Herren Unternehmern gegen technische Anordnungen des von dem Rathe beauftragten Technikers Bedenken im Bezug auf deren sachliche Begründung bei, so haben sie diese Bedenken dem Rathe unmittelbar anzuzeigen, und dieser trifft sodann darüber die Entscheidung, welcher ohne weiteren Einspruch von den Unternehmern nachzukommen ist.

4.

Für die vollständige, plan- und anschlagsmäßige Herstellung der gesamten Wasserleitung nebst Zubehör bis zu deren Inbetriebsetzung, einschließlich der Wiederherstellung, beziehentlich Pflasterung oder Macadamisirung der Straßen, zahlt die Stadt Leipzig den Unternehmern unter den sub 5 näher bestimmten Bedingungen die vergleichene Accordsumme von 668,000 Thlr. — schreibt Sechshundertachtundsechzigtausend Thaler, womit sich dieselben unter Verzichtleistung auf jede Nachforderung vergleichsweise wegen der von ihnen gewährten Leistungen für vollständig befriedigt erklären.

Außerdem stellt die Stadt Leipzig den Unternehmern das gesammte zur Herstellung der Wasserleitung sammt Zubehör erforderliche Areal unentgeltlich zur Verfügung.

5.

Ueber die Zahlung der sub 4. vereinbarten Accordsumme gelten folgende Bestimmungen:

- Die bis zur Höhe von 50000 Thlr. von den Unternehmern gelieferte Arbeit und Materialanschaffung dient der Stadt Leipzig als Caution für die von denselben übernommenen Verpflichtungen. Nach der Abschätzung des Herrn Baudirectors Dost oder des vom Rathe deshalb mit Auftrag versehenen Technikers wird bestimmt, wenn der Betrag von 50000 Thlr. durch die Leistungen der Unternehmer erfüllt ist. Dieser Abschätzung unterwerfen sich beiderseits Contractanten unweigerlich.
- Die den Betrag von 50000 Thlr. überschreitenden Lieferungen und geleisteten Arbeiten der Unternehmer werden von Monat zu Monat von dem nur bezeichneten Techniker der Stadt abgeschätzt und übernommen, und gegen dessen Signatur sodann der Abschätzungspreis von der Stadtkasse baar an die Unternehmer gegen deren Quittung ausgezahlt dergestalt, daß durch diese Theilzahlungen, einschließlich der innebehaltenen Cautionssumme der Accordbetrag niemals überschritten werden kann. Durch diese Uebernahme geht das angelieferte Material sofort in das Eigenthum der Stadt über, doch wird durch dieselbe nichts an der Verhaftung der Unternehmer für die Güte und Tüchtigkeit des ganzen Wasserwerks geändert. (6.)
- Nach erfolgter Uebergabe, Inbetriebsetzung und durch den städtischen Techniker approbirter Uebernahme der gesamten Wasserwerke nebst Zubehör werden von der innebehaltenen Cautionssumme der 50000 Thlr. Zwanzigtausend Thaler an die Unternehmer fernerweit ausgezahlt, wogegen
- der Rest dieser Caution mit Dreißigtausend Thalern noch fernerweit gegen drei Procent Zinsen ein Jahr lang dem Rathe der Stadt Leipzig als Sicherstellung für die Güte des hergestellten Unternehmens verbleibt. Nach Ablauf dieser Frist wird auf die Erklärung des Technikers der Stadt, daß das Werk tüchtig sich bewährt habe, auch diese Restsumme an die Unternehmer ausgezahlt.

6.

Alle während dieser Zeit der Gewährleistung für die Güte der Wasserwerke Seiten der Unternehmer zur Abstellung von Mängeln oder eingetretenen Schadhastigkeiten, wie Röhrenbrüchen und dergleichen, in die Wasserleitung zu machenden Reparaturen haben die Unternehmer aus eigenen Mitteln ohne Anspruch auf Entschädigung dafür zu tragen, und dasern sie dieselben auf ihnen hier gemachte Anzeige nicht sofort bewerkstelligen lassen, zu welchem Zwecke sie einen Bevollmächtigten am hiesigen Orte zu bestellen haben, oder dasern sie diese Anzeige durch Nichtbestellung des nur gedachten Bevollmächtigten unmöglich machen sollten, ist die Stadt Leipzig berechtigt, ohne Weiteres diese vorgedachten Arbeiten für Rechnung der Unternehmer selbst ausführen zu lassen und die dafür erwachsenden Kosten von der bestellten Caution zu kürzen. Die Zahlungsbelege dafür haben bei der letzten Zahlung die Unternehmer sich als bares Geld anrechnen zu lassen.

7. „An diese Punctation sind die Herren Grissell und Docwra jedoch nur gebunden, wenn bis zum 1. Juni dieses Jahres der definitive Abschluß dieses Vertrags zu Stande kommt.“

8. „Die Herren Grissell u. Docwra behalten sich vor, den Betrieb des ersten Jahres unter ihrer Aufsicht führen zu lassen, um das unter 6. übernommene Risiko gehörig überwachen, auch die künftigen Betriebsbeamten einrichten zu können. Wegen der darauf bezüglichen Bedingungen und namentlich wegen der Herren Grissell u. Docwra zu leistenden Zahlungen für Betriebskosten wird spätere Vereinbarung vorbehalten.“

„Noch erklären die Herren Unternehmer

9. sich verbindlich, das Werk nach den neuesten Erfindungen und besten Mustern ähnlicher Anstalten auszuführen und dabei auch die während des Baues noch zu machenden neueren Erfahrungen in Anwendung zu bringen, sofern dadurch der ursprüngliche Kostenanschlag nicht überschritten werden sollte.“

10. „Dem auszufertigenden Contracte wird eine genaue Beschreibung des auszuführenden Werks nebst den dazu gehörigen Plänen beigelegt.“

„Den Contractstempel tragen beide Contrahenten jeder zur Hälfte.“

11. „Die in §. 3. dem Baubeamten der Stadt, zunächst dem Herrn Baudirector Dost, beigelegten Rechte und Befugnisse erregen bei den Herren Unternehmern das Bedenken, daß damit in der Ausführung störende und verzögernde kostspielige Hindernisse in den Weg gelegt werden könnten; zur Beseitigung dieses Bedenkens erklärt der Unterzeichnete, daß damit nichts anderes als die an sich selbstverständliche Sicherstellung der Stadt Leipzig beabsichtigt werde, fern von jeder etwaigen Chicane oder sonstigen unbegründeten Behinderung, was um so mehr selbstredend sei, als ja das Interesse beider Theile darin zusammenfalle, daß die ganze Wasserleitung so rasch als möglich und völlig solid hergestellt und in Betrieb gesetzt werde.“

„Zur Erläuterung dieser Punctation haben wir im Allgemeinen nur noch hinzuzufügen, daß die in Accord zu gebende Ausführung der Wasserleitung sich auf diejenige Ausdehnung beschränkt, welche der Dost-Lindlay'sche Entwurf nachweist. Die seit dessen Feststellung hinzutretenden Erweiterungen der Stadt, in welchen die während der Bauzeit noch hinzukommenden neuen Straßen werden späterer Ausführung vorbehalten sein.“

„Zu den einzelnen Puncten der vorläufigen Verabredung ist nur noch zu erwähnen,

zu 7. daß die Unternehmer zu einer Verlängerung der auf den 1. Juni dieses Jahres festgestellten Frist wegen des Schwankens der Eisenpreise nicht zu bestimmen waren; und

zu 8. daß wenn dieselben die ihnen unter 6. auferlegte Garantieverbindlichkeit übernehmen, auch die von ihnen verlangte Führung des Betriebes gerechtfertigt sein dürfte; denn in der Behandlung der Maschinen u. s. w. liegt zum großen Theile die Gewähr für den ungestörten Betrieb der Wasserwerke. Die Vereinbarung über die diesfallsigen Bedingungen schien jedoch besser späterer Zeit vorbehalten zu sein.“

„Indem wir nunmehr die Herren Stadtverordneten ergeblich ersuchen, unseren obigen Beschlüssen und insbesondere der vorangeführten Punctation Ihre Zustimmung und zwar innerhalb der unter 7. gedachten Frist zu ertheilen, wiederholen wir zugleich die in unserer Mittheilung vom 15. Mai vorigen Jahres enthaltene Bitte um Ihre Zustimmung zu dem von uns verhandelten Kaufe des zum Hochreservoir erforderlichen Gärtnerischen Areals. An das mit ihr getroffene Abkommen hat sie sich noch bis zum 1. August dieses Jahres für gebunden erklärt.“

„Das für die Wasserleitung einschließlich der Arealerwerbung erforderliche Capital haben wir durch eine vierprocentige Stadtanleihe aufzubringen beschlossen und erbitten wir uns auch hierzu Ihre Zustimmung. Ueber die Höhe so wie über die speciellen Bestimmungen dieser Anleihe behalten wir uns noch weitere Mittheilung vor.“

„Endlich haben wir noch in Erwiderung Ihrer Anfrage vom 24. Juli vorigen Jahres zu bemerken, daß die weiteren Vorarbeiten für die Wasserleitung, nachdem Sie das besondere Postulat dafür zum Budget für 1860 abgelehnt hatten, mit den vorhandenen gewöhnlichen Arbeitskräften und ohne außerordentlichen Aufwand ausgeführt worden sind, worüber Ihnen auch die abgelegten Jahresrechnungen die nöthige Auskunft gegeben haben. Dies war freilich nur möglich durch die unermüdbare Thätigkeit des Herrn Baudirectors Dost, die wir uns freuen auch bei dieser Gelegenheit wiederum dankbarst anzuerkennen u. u. u.“

Leipzig, den 30. April 1863.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
gez. Dr. Koch.

### Zusammenstellung

der in dem Bauamts-Entwurf zu einer neuen Wasserleitung für die Stadt Leipzig enthaltenen hauptsächlichsten Erörterungen und Anlagen, so wie die durch die Begutachtung des Herrn Ingenieur Lindlay entstandenen Abweichungen von diesem Entwurfe.

- 1) Der Bauamts-Entwurf weist nach, daß die Stadt Leipzig nicht durch hochgelegene Quellen oder Flüsse mit ausreichendem Wasser versorgt werden kann, sondern daß das Wasser mittelst Maschinen auf die nöthige Höhe gehoben werden muß.
- 2) Ferner wird nachgewiesen, daß sämtliche der Stadt angehörende Wasserkräfte in trockenen Jahren, wie wir sie 1857 und 1858 gehabt haben, nicht ausreichen würden, um den Wasserbedarf für die Stadt Leipzig (für jetzt 350,000 Cubikfuß täglich) auf die nöthige Höhe zu heben, und daß es vielmehr dazu noch einer starken Aushülfe an Dampfkraft bedürfen würde. Es ist aber auch in dieser Beilage nachgewiesen worden, daß der billigste Betrieb unter obwaltenden Umständen nur durch alleinige Dampfkraft zu erzielen ist.
- 3) Diese neue nur durch Dampfkraft betriebene Wasserkunst soll ihre Stellung in den Bauwiesen erhalten und der Wasserbedarf der Stadt aus den in nicht großer Tiefe unter dem Wiesenboden liegenden reichen Quellen und, wenn diese nicht mehr ausreichen, der Mehrbedarf aus dem Pleißenfluß entnommen werden. Das Wasser dieser Quellen ist weich und zu jedem häuslichen Gebrauch gleich wie das Flußwasser tauglich, wie sich aus der von dem Herrn Professor Kühn gemachten Analyse ergibt. Die genannte Eigenschaft läßt sich auch leicht dadurch erkennen, daß die Seife in diesem Wasser aufgelöst wird, ohne daß sich die fettigen Theile auscheiden.

Eine Probe von diesem Wasser, welche seit 1 1/2 Jahren in einer offenen Flasche dem Licht und der Luft ausgesetzt ist, hat sich vollkommen frisch und farblos erhalten.

- 4) Das Wasser soll von den Pumpen in ein eisernes Standrohr gedrückt werden, welches nebst dem Dampfchornsteine in einem Thurme liegt und in 67 Ellen Höhe mit Ausguß versehen ist, welcher mit dem 20 Zoll weiten Hochreservoir in Verbindung steht und das Wasser nach dem Hochreservoir leitet, welches letztere auf der Anhöhe neben dem Bahnhofe der westlichen Staats-Eisenbahn seine Stellung erhalten und in solcher Höhe erbaut werden soll, daß die obersten Etagen der Wohnhäuser mit laufendem Wasser versehen werden können.

- 5) Es ist angenommen worden, daß wenn die Bevölkerung der Stadt Leipzig bis auf 100,000 Köpfe gestiegen sein wird, der größte Wasserbedarf pro Secunde 13,040 Cubikfuß betragen wird.

Bezüglich der Wasserentnahme in den Häusern hat man sich gedacht solche Einrichtungen zu treffen, daß das Wasser zu jeder Zeit in allen Etagen der Häuser unmittelbar aus den Röhren entnommen werden kann. Behälter auf den Böden haben wir deshalb nicht angenommen, weil:

- a) das Wasser in diesem Fall höher gehoben werden muß als es nöthig ist,
- b) die Anlagskosten bedeutend größer sind, wiewohl sie zum Theil die Hausbesitzer treffen,
- c) im Winter der Frost überwunden werden muß und im Sommer das Wasser unter den erhitzten Dächern matt wird.

Unter diesen Voraussetzungen und unter Zugrundelegung der Durchflusgeschwindigkeiten von 1,75 bis 2,75 Fuß sind die Druckhöhen und lichten Weiten des Röhrennetzes der Stadt ermittelt worden.

Hieron weicht nun das Gutachten des Herrn Ingenieur Lindlay in einigen wesentlichen Puncten ab und zwar:

- A) Soll kein Wasserturm mit Standrohr und auch kein gemauertes und mit eisernen Becken versehenes Hochreservoir erbaut, sondern letzteres auf die Stöbteriger Höhe zur Hälfte in die Erde gelegt, überwölbt und der vorstehende Theil mit Erde überdeckt werden. Die Zuförderung des Wassers soll ohne Wasserturm und zwar der Art geschehen, daß die Pumpen das Wasser in einen großen Zistern und durch die 18 Zoll weite Steigeleitung direct nach dem Hochreservoir drücken. Auch die Filterapparate sollen auf der Stöbteriger Höhe angelegt werden.
- B) Bezüglich des größten Bedarfs hat das Lindlay'sche Gutachten angenommen, daß nicht 13,040 Cubikfuß, wie der Bauamtsentwurf annimmt, sondern nur 10 Cubikfuß durch das Hauptleitungsrohr nach der Stadt zu fördern sind, wobei das Gutachten annimmt, daß der fehlende Zufluß durch die gefüllten Behälter der Wohnhäuser ersetzt werden soll.
- C) In Folge der veränderten Stellung des Hochreservoirs hat auch das Röhrennetz der Stadt eine Veränderung erleiden müssen, da das Hauptleitungsrohr nicht durch die Windmühlengasse, wie früher angenommen, sondern durch die Hospitalkirche in die Stadt eintritt.

Nachdem sich nun der Bauamtsentwurf in den wesentlichsten Abweichungen dem Lindlay'schen Gutachten angeschlossen hat, in anderen Punkten dagegen seine abweichende Ansicht glaubt beibehalten zu müssen, so dürfte gegenwärtig diese Angelegenheit, vom technischen Standpunkt betrachtet und unter der Annahme, daß die abweichenden Ansichten des Rathsbauamtes für berechtigt erachtet werden, wie folgend stehen.

„Die Stammenanlage der neuen Wasserkunst wird auf den Bauerwiesen errichtet. Sie beschränkt sich in der ersten Zeit ihres Bestehens darauf, das vorhandene Quellwasser zu entnehmen, richtet jedoch alle Anlagen so ein, daß, sobald wie größerer Bedarf eintritt, ohne Veränderungen der bestehenden Anlage, nur unter Hinzufügung der nöthigen Erweiterungen, auch Pleißenwasser den Pumpen zugeführt werden kann.

„Das Hochreservoir mit seinen Filterbassins wird auf der Stötteriger Höhe auf dem jetzigen Gärtner'schen Felde in Probsthaider Flur angelegt, und mit der Stammenanlage auf den Bauerwiesen durch einen 18 Zoll weiten Röhrenstrang verbunden. Für jetzt und so lange der Wasserbedarf der Stadt nicht die Ergiebigkeit der Quellen übersteigt, können die Filterapparate gänzlich entbehrt werden, und ist für den Anfang nur das Hochreservoir zu errichten.

„Nach dem Gutachten des Herrn Lindlay soll von dem Hochreservoir nach der Stadt nur eine Speiseleitung und zwar von 20 Zoll Weite geführt werden. Schon unterm 20. April 1861 haben wir unser Bedenken dahin ausgesprochen, daß bei nur einfacher Speiseleitung die Sicherheit der Wasserversorgung der Stadt gefährdet erscheine, und daß die Erfahrungen, welche bei der Hamburger Wasserkunst in dieser Beziehung gemacht worden sind, auf den vorliegenden Fall keine Anwendung finden können, da in Hamburg durch eine Unterbrechung der Speiseleitung der Wasserzufluß in das städtische Röhrennetz nicht sofort abgeschnitten wird, weil ein Hochreservoir auf der Elbhöhe an dem entgegengesetzten Ende der Stadt liegt. Aber auch der Hinweis auf ein Reservoir im Thurme der Pleißenburg hat unsere bereits ausgesprochenen Bedenken nicht beseitigen können. Denn wenn auch im Augenblick eines Röhrenbruchs dieses Reservoir 6—8000 Cubikfuß Wasser enthielt, so würde dieses Quantum doch keineswegs ausreichend sein, um neben der, wenn auch nur theilweisen Versorgung der Stadt, ein mehrere Stunden andauerndes Feuer bekämpfen zu können.

„Schon dieser Umstand allein muß die Annahme ausschließen, daß die Sicherheit der Wasserversorgung durch eine einzige Speiseleitung hinlänglich gewahrt sei, und es erscheint unumgänglich nothwendig, daß schon bei der ersten Anlage eine doppelte Speiseleitung in den Kostenanschlag aufgenommen und gleichzeitig mit dem Röhrennetz der Stadt zur Ausführung gebracht werde.

„Wir dürfen aber auch nicht unterlassen zu erwähnen, daß neben der erwähnten Unsicherheit auch der Effect der Anlage sehr herabgezogen wird, sobald die Zuflußgeschwindigkeit des Wassers bei starkem Verbrauch das gesetzte Maß überschreiten muß. Dies läßt sich leicht einsehen, wenn man erwägt, daß um eine doppelt so große Geschwindigkeit hervorzubringen, die vierfache Druckhöhe nöthig ist.

„Was das Röhrennetz in der Stadt anlangt, so dürfte dasselbe vor seiner Ausführung einer nochmaligen Durcharbeitung in Rücksicht specieller hiesiger Verhältnisse zu unterwerfen sein. Da jedoch allem Anschein nach etwaige Veränderungen keinen nachtheiligen Einfluß auf die Kosten haben werden, so dürfte dieser Punkt für jetzt hier nicht weiter in Betracht zu ziehen sein.

„Was nun den Kostenanschlag anlangt, so kann nach den eingetretenen Veränderungen der von Herrn Ingenieur Lindlay angefertigte für die neue Anlage als geltend betrachtet werden, wenn die Kosten für eine zweite Hauptspeiseleitung hinzugefügt werden, wodurch sich für den Gesammtauswand die Summe von 839,935 Thlr. herausstellt.“

**Stadttheater.**

In der Vorstellung von Verdi's Oper „Der Troubadour“, am 17. Mai, gastirte der Baritonist Herr Heller vom Hamburger Stadttheater als Graf Luna. Das Stimmmaterial dieses Sängers ist keineswegs unbedeutend, allein es kann bei dem Mangel an einigermaßen genügender Stimmbildung, bei dem ungeschönten Tonansatz des Costes trotz seiner natürlichen Ausgiebigkeit nicht nach Gebühr zur Geltung kommen. Herrn Hellers Leistung zeigte im Gesange wie im Spiel überhaupt kaum mehr, als jene Routine, wie man sie oft bei Sängern an Theatern dritten und vierten Ranges findet; es ging daher dieser Graf Luna ziemlich spurlos vorüber, obgleich das der Zahl nach nur kleine Publicum, das sich an diesem Abend eingefunden hatte, sehr animirt war.

Man hatte allerdings auch viele Veranlassung zum Beifalls-spenden, denn im Uebrigen war die Aufführung der Oper eine sehr gelungene. Wir haben früher bereits der ganz vortrefflichen Leistungen der Frau Küßamen als Leonore und des Herrn Bei demann als Manrico gedacht und müssen dieselben wiederholt mit voller Anerkennung hervorheben. — Die Partie der Azucena

gab Fräulein Ernst. Es war das erste Mal, daß wir diese Sängerin in einer bedeutenden Operpartie sahen. Wir können dem Fräulein Ernst zu dieser Leistung ganz besonders Glück wünschen, denn sie übertraf sowohl als Sängerin wie als Darstellerin weit die von uns gehegten Erwartungen, and es waren diese nach den bis dahin gegebenen Talentsproben dieses Mitglieds keineswegs so sehr gering. Fräulein Ernst besitzt ausreichende Stimmittel (Mezzosopran), die besonders in den höheren Lagen ausgiebig und klangvoll sind. Sie singt nicht allein sehr correct, sondern auch mit Verständniß, Innerlichkeit und Wärme, wie überhaupt die ganze Gestaltung — auch in der charaktervollen, durchaus gut ausgearbeiteten Darstellung — den Stempel des wahren Talents und einer sich weit über das Niveau des Gewöhnlichen erhebenden Intelligenz trug. Es würde schwer sein zu entscheiden, in welcher der höchst dankbaren Scenen der Azucena Fräulein Ernst mehr als in den anderen erreicht hätte, denn der Hauptvorzug dessen, was sie gab, war es, daß die Sängerin und Darstellerin keinen Moment — auch nicht einen nur nebensächlichen — fallen ließ, also zu einer höchst befriedigenden, fest abgeschlossenen Einheitlichkeit gelangte. Auch diese Sängerin ward vom Publicum, so wie sie es in der That verdiente, sehr ausgezeichnet. F. Gleich.

**Verschiedenes.**

\* Leipzig, 18. Mai. Das diesmalige Jahresfest der evangelisch-lutherischen Mission zu Leipzig, bei welchem wieder zwei Missionäre nach Ostindien abgeordnet werden sollen, wird am bevorstehenden 27. Mai mit einem Gottesdienste in der hiesigen Nicolaitirche Vormittags 9 Uhr gefeiert werden. Die Festpredigt hat der Geh. Consistorialrath u. Generalsuperintendent Dr. Braune aus Altenburg übernommen. An dieses Missionsfest wird sich eine Pastoralconferenz anschließen, welche am Donnerstag den 28. Mai Vormittags von 8 bis 12 Uhr in der Aula des Augusteums abgehalten werden soll. Bei derselben wird Pastor Dr. Ahlfeld von hier zur Eröffnung die biblische Ansprache halten, Professor Dr. Thomasius eine Besprechung über die Stellung der Geistlichen zum gegenwärtigen Widerspruch gegen kirchliche Lehre und Ordnung, Pastor Winter aus Schwarzenberg aber eine Besprechung über das Verhältniß des Pastors zu seinem Lehrer einleiten.

\* Leipzig, 18. Mai. Wie schon neulich erwähnt wurde, geht das Werk der Markirung des Leipziger Schlachtfeldes, durch welche sich Herr Dr. Th. Apel ein so großes und bleibendes Verdienst erwirbt, seinem Abschlusse schnell entgegen. Gestern sind wieder drei neue Steine gesetzt worden: 1) einer für Marschall Marmont und dessen 15,000 Mann nordöstlich von Schönefeld auf einem der Gemeinde Schönefeld gehörigen Plage; 2) einer für Karl Johann, Kronprinzen von Schweden, und dessen 50,000 M. an der Tauschaer Chaussee am Wege von Thella nach Paunsdorf auf einem der Freiin von Eberstein gehörigen Plage; 3) für General Graf Benningsen und dessen 65,000 Mann (dritte Colonne) an der Windmühle von Baalsdorf, auf einem dem Herrn Mühlenbesitzer Jähmig gehörigen Plage. Die Bereitwilligkeit, mit welcher die Grundeigentümer den Wünschen des Herrn Dr. Apel überall zuvorkamen, und das herzliche Interesse, welches die Gemeinden an der Errichtung von Denksteinen auf ihren Fluren nehmen, ist ein sehr erfreulicher Beweis dafür, daß das Werk der Markirung des Schlachtfeldes von Tage zu Tage mehr das wird, was es in so hohem Grade zu sein verdient: — ein wahrhaft volksthümliches.

In Breslau hat sich ein „Verein für Geschichte der bildenden Kunst“ gebildet, welcher sich die Aufgabe stellt, durch Vorträge, freie Discussionen und gemeinsame Betrachtung ausgestellter Kunstblätter das Interesse an der bildenden Kunst zu fördern. Die zu bildende Sammlung des Vereins soll später in der Weise der Lampe'schen Kupferstichsammlung unfres städtischen Museums aufgestellt werden. — Es ist dies die erste Nachahmung, welche das in seiner Art einzige Unternehmen auswärts findet, und die sicher nicht ohne weitere Folge bleiben wird.

Der vorläufige Bericht über die gestrige Sitzung der Stadtverordneten befindet sich am Schluß des Blattes.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in	am 14. Mai R°	am 15. Mai R°	in	am 14. Mai R°	am 15. Mai R°
Brüssel . . .	+11,0	+10,9	Rom . . . .	+13,6	+13,4
Greenwich . .	+10,2	+10,6	Turin . . . .	—	+13,6
Valencia . . .	—	+12,0	Wien . . . .	+13,6	+13,1
Paris . . . . .	+10,5	+ 9,8	Moskau . . .	—	+13,2
Strassburg . .	+11,9	+10,1	Petersburg .	+10,9	+12,4
Marseille . . .	+13,1	—	Stockholm . .	+ 9,1	+ 8,0
Madrid . . . .	—	+13,4	Kopenhagen .	+ 9,6	+10,9
Alicante . . . .	—	+19,2	Leipzig . . .	+13,2	+11,0

Leipziger Börsen-Course am 18. Mai 1863.

Table with multiple columns: Staatspapiere etc., Eisenb.-Prior.-Obl. excl. Zinsen, Eisenbahnactien excl. Zinsen, Bank- und Credit-Actien excl. Zinsen. Includes various financial instruments and their market prices.

Table with columns: Sorten, Zerschnittene Ducaten pr. Zoll-Pfund Brutto, Wechsel, and various bank notes. Includes exchange rates and prices for different types of currency.

Fünfprocentige Brunn-Rössitzer Prioritäten kaufen zu 100. Heinr. Küstner & Co.

Tageskalender.

Stadttheater. 16. Abonnements-Vorstellung. Preciosa. Schauspiel mit Gesang und Tanz in 4 Acten von P. A. Wolff. Musik von E. W. von Weber. Personen: Don Francisco de Garcamo, Herr Stürmer, Don Alonzo, sein Sohn, Herr Glimmerreich, Don Fernando de Azevedo, Herr Gasphe, Donna Clara, seine Gattin, Fräul. Huber, Don Eugenio, beider Sohn, Herr Bischoff, Don Contreras, Herr von Fielip, Donna Petronella, Frau Treptow, Der Sigeunerhauptmann, Herr Kühns, Biarda, die Sigeunermutter, Frau Bachmann, Preciosa, Herr Treptow, Lorenz, Zigeuner, Herr Schilling, Sebastian, Herr Lüd, Pedro, Schloßvoigt, Herr Hempel, Fabio, ein Gastwirth, Herr Saalbach, Ambrosio, ein valencianischer Bauer, Herr Glasing, Erster Bauer, Herr Schreyer, Zweiter Bauer, Herr Scheibe, Bedienter des Azevedo, Herren und Damen, Gäste Azevedo's, Valencianische Landleute, Eine Sigeunerhorde, Preciosa - Fräulein Albert, vom Hof- und National-Theater zu Mannheim, als Gast. Gewöhnliche Preise. Anfang halb 7 Uhr. - Ende gegen 9 Uhr.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Bitterfeld (jedoch nicht weiter, und ebenso nur von daher zurück): Abf. Abds. 8 U. Anf. Mrgs. 6 U. 40 M. B. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 7 U. [bis Bitterfeld Giljug], Rdm. 1 U. und Abds. 5 U. 50 M. [bis Bitterfeld Giljug]. Anf. Brm. 11 U. 15 M., Abds. 5 U. 30 M. u. Rdm. 10 U. 45 M. C. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 7 U. [Giljug], Rdm. 1 U. und Abds. 5 U. 50 M. [Giljug]. Anf. Brm. 11 U. 15 M., Abds. 5 U. 30 M. u. Rdm. 10 U. 45 M. II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn. A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M. und Rdm. 2 U. 30 M. Anf. Rdm. 1 U. B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Brm. 9 U. (1 St. 20 M. Aufenthalt in Riesa), Rdm. 2 U. 30 M. und Abds. 6 U. 30 M. Anf. Brm. 10 U., Rdm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. und Abds. 9 U. 45 M. C. Nach Grosshain, incl. nach Reissen: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Brm. 9 U. [Giljug], Rdm. 12 U., Rdm. 2 U. 30 M. und Abds. 6 U. 30 M. Anf. Brm. 10 U., Rdm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. und Abds. 9 U. 45 M. D. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Brm. 9 U. [Giljug], Rdm. 12 U., Rdm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. und Rdm. 10 U. [Giljug]. Anf. Mrgs. 6 U. 45 M., Brm. 10 U., Rdm. 1 U., Rdm. 4 U., Abds. 5 U. 45 M. und Abds. 9 U. 45 M. III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 U. [Giljug], Rdm. 12 U. 15 M. und Abds. 6 U. Anf. Mrgs. 8 U. 35 M., Rdm. 2 U. 15 M. u. Abds. 9 U. 30 M.

- B. Nach Magdeburg:** Abf. Mrgs. 7 U. [Gilzug], Mrgs. 7 U. 30 M., Nchm. 12 U. 15 M., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Cöthen) und Nchts. 10 U.  
 Anf. Mrgs. 7 U. 30 M. (von Cöthen), Mrgs. 8 U. 35 M., Mitt. 12 U., Nchm. 2 U. 15 M., Abds. 8 U. 35 M. u. Abds. 9 U. 30 M.  
**IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.**
- A. Nach Zeitz und Gera:** Abf. Mrgs. 5 U., Nchm. 1 U. 40 M. u. Abds. 7 U. 5 M.  
 Anf. Mrgs. 8 U. 8 M., Nchm. 1 U. 21 M. u. Nchts. 10 U. 30 M.
- B. Nach Coburg, Sonneberg und Lichtenfels:** Abf. Brm. 11 U. 5 M. [Gilzug] und Nchm. 1 U. 40 M. (bis Meiningen).  
 Anf. Nchm. 1 U. 21 M. und Abds. 6 U. 2 M.
- C. Nach Eisenach und Gerungen:** Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 8 U. 15 M., Brm. 11 U. 5 M. [Gilzug], Nchm. 1 U. 40 M., Abds. 7 U. 5 M. (nur bis Erfurt) und Nchts. 11 U. 8 M. [Gilzug]. (Zug 1, 3 u. 6 auch nach Frankfurt a. M.)  
 Anf. Mrgs. 4 U. 10 M., Mrgs. 8 U. 8 M. (nur von Erfurt), Nchm. 1 U. 21 M., Nchm. 4 U. 2 M., Abds. 6 U. 2 M. u. Nchts. 10 U. 30 M. (Zug 1 u. 5 auch aus Frankfurt a. M.)  
**V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.**
- A. Nach Altenburg (jedoch nicht weiter, und ebenso nur von daher zurück):** Abf. Abds. 6 U. 30 M.  
 Anf. Mrgs. 7 U. 40 M.
- B. Nach Chemnitz:** Abf. Mrgs. 5 U. 5 M. [bis Cöthn Gilzug], Mrgs. 7 U. 40 M., Nchm. 12 U. 10 M., Nchm. 3 U. 15 M. (jedoch nur bis Glauchau) und Abds. 6 U. 20 M.  
 Anf. Mrgs. 8 U. 10 M., Brm. 11 U. 15 M., Nchm. 4 U. 25 M., Abds. 9 U. 30 M. [von Cöthn ab Gilzug] u. Abds. 9 U. 55 M.
- C. Nach Schwarzenberg:** Abf. Mrgs. 5 U. 5 M. [bis Zwickau Gilzug], Mrgs. 7 U. 40 M., Nchm. 12 U. 10 M. und Abds. 6 U. 20 M.  
 Anf. Brm. 8 U. 10 M., 11 U. 15 M., Nchm. 4 U. 25 M., Abds. 9 U. 30 M. [von Zwickau ab Gilzug] und Abds. 9 U. 55 M.
- D. Nach Hof:** Abf. Mrgs. 5 U. 5 M. [Gilzug], Mrgs. 7 U. 40 M., Nchm. 12 U. 10 M., Nchm. 3 U. 15 M. und Abds. 6 U. 20 M. (Zug 1, 3 u. 4. auch nach Frankfurt a. M.)  
 Anf. Mrgs. 8 U. 10 M., Brm. 11 U. 15 M., Nchm. 4 U. 25 M., Abds. 9 U. 30 M. [Gilzug] und Abds. 9 U. 55 M. (Zug 2, 3 u. 5 auch aus Frankfurt a. M.)

**Öffentliche Bibliotheken.**

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

**Städtische Sparcasse.**

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; Expeditionszett  
 Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. } Vorm. 8—12 U  
 Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag

**Städtisches Leihhaus.**

Expeditionszeit: Jeden Wochentag Vormittag von 6—12 Uhr.  
 Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. bis 5 Uhr.  
 In dieser Woche verfallen die vom 18. bis mit 23. August 1863  
 verpfändeten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur  
 unter Mitrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

**Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Mgr.**

**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr**

**Mundschau über die Stadt, deren Schlachtfelder und Umgebung von der Gallerie des Schloßthurms. Anmeldung beim Castellan Sommer.**

**Gew. Bildungs-Verein. Heute Gesang- und Rechenunterricht.**

**C. L. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Reithausplatz für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lilie**

**Photographischer Atelier von A. Brasch, Lindenstraße Nr. 7.**  
 Bistarten-Portraits, sehr elegant, das Duzend 4 M.  
**Atelier des Hof-Photographen C. Schaufuss, Hotel de Prusse.**  
 Bistarten in jeder gewünschten Weise.  
**Photographischer Salon von Gustav Poetzsch, Königsstraße Nr. 11.**  
 Feine Portraits in jeder Größe, so wie praktischer Unterricht.  
**C. W. RIEDELS PHOTOGRAPHIE, Rosenthalgasse No. 5,**  
 Visitenkarten à Duzd. 3 Thlr.  
**Photogr. Atelier von E. H. Raumann, Bindmühlstraße 48.**  
 Bistartenportraits elegant à Duzd. 2 Thlr.  
**J. A. Hietel, Grimma'sche Straße 16, Mauricianum, Gewölbe Nr. 1.**  
 Confection, Stickerie, Tapissierie, Modewaaren-Manufactur.  
**Fr. Aug. Mutze, Dachdeckerstr., Colonnadenstraße 1, empfiehlt sich zu Dacharbeiten aller Art bei schneller und reeller Bedienung.**

**Bekanntmachung.**

Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes soll **den 3. Juni dieses Jahres** ein abgepfändeter, auf 50 Thlr. gewährter einspänniger Kutschwagen öffentlich versteigert werden, weshalb Erstehungslustige an-burch geladen werden, an diesem Tage des Vormittags 10 Uhr im Hofe des hiesigen Bezirksgerichtsgebäudes sich einzufinden.  
 Leipzig, den 8. Mai 1863.

**Königl. Gerichtsam im Bezirksgericht das. Abtheilung VI. Wendisch.**

**Bücher-Auction.**

Heute von 9—12 u. von 2 1/2—4 1/2 Uhr (Seite 135 und folgende.) **List & Francke, Wintergartenstrasse 3.**

**Kirschen-Verpachtung.**

Freitag den 22. Mai 1863 Vormittags 10 Uhr sollen die dies-jährigen Kirschen auf dem Rittergute Nachern an den Meistbietenden verpachtet werden. Die Hälfte der Pachtsumme muß gleich gezahlt werden. Die Zusammenkunft ist im Gewächshause.  
**Schmidt, Gärtner.**

**E. Leichssenring, Tanzlehrer.**

Am 30. Mai beginnt ein Course. Anmeldungen bitte ich bis dahin Moritzstraße Nr. 4 oder im Locale niederzulegen.

Allen das Bad Sulza besuchenden Badegästen empfehle ich mein freundlichen Wohnungen zur gefälligen Berücksichtigung.  
 Stadt Sulza im Mai 1863.  
**Aug. Rämpf.**

Ein Subalternbeamter empfiehlt sich, um einigen Nebenverdienst zu erlangen, den Herren Advocaten u. zu Anfertigung von Klein- und Abschriften.

Darauf Reflectirende werden gebeten ihre Adressen unter H. B. in der Expedition dieses Blattes niederlegen zu lassen.

**Anzeige!**

Alle Arten Böttcherarbeiten werden gefertigt gut und preiswürdig  
 Antonstraße Nr. 19. **Friedrich Hofmann, Böttcher.**

**Die Actienzeichnung**

für die **Brandversicherungs-Bank für Deutschland,**  
 Actiengesellschaft in Leipzig,

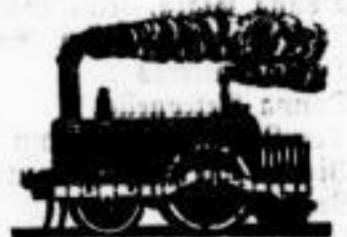
wird ultimo Mai d. J. geschlossen.  
 Leipzig, am 9. Mai 1863.

**Das Comité.**

**Extrafahrt nach Hamburg.**



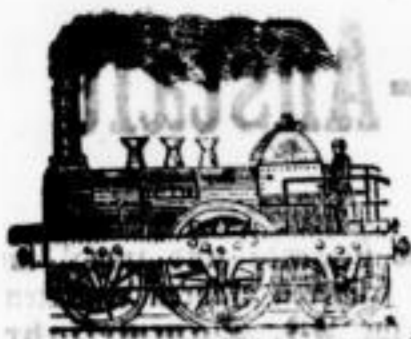
Am Sonnabend den 23. d. M. findet von Leipzig und Halle mit dem um 7 Uhr Morgens von Leipzig abgehenden und hier um 11 Uhr 15 Minuten Vormittags weiter gehenden Zuge eine directe Personenbeförderung nach Hamburg zu folgenden, auf die Hälfte ermäßigten Fahrpreisen und mit für Hin- und Rück-fahrt gültigen Billets, jedoch ohne Freigewicht für Gepäck, statt:



	I. Cl.	II. Cl.	III. Cl.
von Leipzig . . . pr. Person	11 Thlr. 6 Sgr.,	8 Thlr. — Sgr. — Pf.,	5 Thlr. 3 Sgr. 6 Pf.
= Halle . . . . .	10 = 2 =	7 = 7 = 6 =	4 = 17 = 6 =
= Magdeburg =	7 = 6 =	5 = 10 =	3 = 7 = 6 =

Die Rückfahrt von Hamburg kann mit jedem Zuge vom 24. bis incl. 29. d. M., von Wittenberge ab auch mit dem ersten Zuge am 30. d. M., und von Magdeburg ab mit dem um 11 Uhr Vormittags abgehenden Zuge erfolgen, nur dürfen auf der Berlin-Hamburger Bahn die Courierzüge nicht benutzt werden.  
 Magdeburg, den 9. Mai 1863.

**Directorium der Magdeburg-Wittenbergeschen Eisenbahn-Gesellschaft.**  
**Directorium der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.**



Die gewöhnlichen

# Extrafahrten



zu den Pfingstfeiertagen  
von und nach allen Stationen zwischen Leipzig und Dresden  
zum einfachen Preise für Hin- und Rückfahrt

werden auch in diesem Jahre stattfinden.

## Abfahrt von Leipzig wie von Dresden

Sonntag den 23. Mai Abends 7 Uhr.

Sonntag den 24. Mai früh 5 Uhr.

Zur Bequemlichkeit des Publicums und um den Andrang an der Casse zu vermeiden, werden die Billets schon vom **Donnerstag** den 21. Mai e. an ausgegeben.

Wenn Inhaber solcher vorausgelöster Billets Veranlassung finden sollten, von der Fahrt abzustehen, so wird das Fahrgeld bis **Sonntag** den 24. Mai e. Mittags 12 Uhr zurückgezahlt.

Die Billets bleiben gültig zur Rückfahrt bis einschließlich **Freitag** den 29. Mai e. mit allen von Leipzig und Dresden zurückgehenden fahrplanmäßigen Zügen, ausgenommen die 9 Uhr Morgens und 10 Uhr Abends von Leipzig und 4 1/4 Uhr Morgens und 2 1/4 Uhr Nachmittags von Dresden abgehenden Courier- und Schnell-Züge.

Ausgenommen von der Beförderung auf Extrabillets ist der Verkehr zwischen Dresden, Coswig und Meissen, für welchen nur Tagesbillets ausgegeben werden, dagegen findet die Ausgabe der Extrabillets zwischen Meissen und allen unsern westlich von Coswig gelegenen Stationen ebenfalls statt.

Ein Extrabillet gilt für 2 Kinder unter 12 Jahren.

Gepäck wird auf Extrabillets nicht befördert.

Gepäck als Güter vorausgeschickt, wird sofort, auch am Sonntage, auf Verlangen ausgeliefert.

Zu den am Sonntag abgehenden Extrafahrten werden auch auf allen Stationen der Chemnitz-Niesauer Bahn Extrabillets, gültig von Meissen nach allen Stationen der Leipzig-Dresdner Eisenbahn, unter denselben Bedingungen ausgegeben.

Diejenigen, welche am Sonntag nach Stationen der Chemnitz-Niesauer Staatsbahn reisen wollen, können bei dem königlichen Bahnbeamten in Niesau ermäßigten Preisen Tagesbillets lösen, welche ebenfalls bis Freitag den 29. Mai e. gültig bleiben.

Leipzig, den 15. Mai 1863.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Dr. Einert, f. d. Vorsitzenden.

C. A. Gessler, Bevollmächtigter.



# Extrafahrten

nach

Engelsdorf, Borsdorf, Macheru u. Wurzen

Sonntag den 24. Mai e.  
Montag den 25. "Abfahrt von Leipzig Nachmittags 2 Uhr.  
Rückfahrt von Wurzen Abends 7 1/2 Uhr.

Die Preise der Extrabillets für Hin- und Rückfahrt gültig betragen:

5 Ngr.	II. Classe,	3 Ngr.	III. Classe nach	Engelsdorf.
6 "	II. "	4 "	III. "	Borsdorf.
14 Ngr.	I. Classe,	11 "	II. "	Macheru.
21 "	I. "	16 "	II. "	Wurzen.

Leipzig, den 15. Mai 1863.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Dr. Einert, f. d. Vorsitzenden.

C. A. Gessler, Bevollmächtigter.

## Die Wellen- und Strombäder der Thomasmühle,

versehen mit Douche und starkem Strahl, sind mit heutigem Tage wieder eröffnet. Leipzig, den 17. Mai 1863.

Temperatur des Wassers Abends um 6 Uhr 18 1/2 Grad.

Die Wellen- u. Strombäder so wie das Schwimmbassin der Thomasmühle sind von heute an eröffnet.

Leipzig, den 18. Mai 1863.

## Theodor Wilhelm Zieger jun.,

Maurermeister,

Mendnitz, Chausseestraße Nr. 204,

empfiehlt sich einem hochgeehrten Publicum Leipzigs und Umgegend zur Annahme und Ausführung von Neubauten und Baureparaturen so wie zur Anfertigung von Bauplänen und Kostenanschlägen unter Inanspruchstellung der möglichst billigen Preise und Verpflichtung äußerst solider und prompter Bedienung.

# Die Sächsische Renten-Versicherungs-Anstalt in Dresden,

deren Hauptzweck es ist für verhältnismäßig geringe Capital-Einlagen eine mit 3%, anfangende, allmählich steigende und zumal im höheren Alter bedeutende Jahresrente (im glücklichsten Falle 150%, welcher Zinsfuß jedoch auch schon in früheren Jahren eintreten kann) zu gewähren, also vorzugsweise für das erwerbsunfähige Alter zu sorgen, hat im Februar a. c. ihr 23. Sammelfahr begonnen.

Die Einzahlungen können bestehen in **vollen Einlagen** à 100 Thlr. oder in **Stückerlagen**, deren Höhe sich nach dem Alter der zu versichernden Person richtet. Es muß nämlich eine Stückerlage bei Personen im Alter

von 0—15 Jahren	wenigstens	10 Thlr.
= 16—20	=	35 =
= 21—25	=	40 =
= 26—30	=	45 =
= 31—35	=	50 =
= 36—40	=	60 =

betragen, ist das Alter von 40 Jahren überschritten, so sind nur noch volle Einlagen zulässig.

Der Unterschied zwischen den vollen und den Stückerlagen besteht darin, daß die Zinsen für erstere den Mitgliedern alljährlich ausgezahlt, für letztere aber so lange gut geschrieben werden, bis sie durch Zins auf Zins die Höhe von 100 Thlr. erreicht haben, in welchem Falle sie dann wie die ursprünglich voll eingezahlten behandelt werden, dabei es aber Jedermann unbenommen, die Erfüllung der Stückerlagen durch Nachzahlungen zu beschleunigen.

Es erhellt daraus, daß es am ratsamsten ist, anstatt voller Einlagen, soweit thunlich, eine Anzahl der möglichst kleinen Stückerlagen zu bewirken, denn will sich zum Beispiel Jemand mit 100 Thlr. einkaufen und einen vollen Schein nehmen, so erhält er vielleicht nach Ablauf mehrerer Jahre den höchsten Zinsfuß, nimmt er statt des vollen Scheines jedoch etwa 5 Interimscheine à 20 Thlr., so erhält er, wenn sich diese Scheine erfüllt haben, den fünffachen Betrag; eben so ratsam dürfte es sein, sich nach und nach bei mehreren Jahresgesellschaften zu betheiligen, da die Renten je nach der Betheiligung und dem Abgange der Mitglieder bei der einen Jahresgesellschaft zuweilen besser ausfallen als bei der andern.

Die Einlagen sind unwiderruflich und werden die eingezahlten Capitalien ohne Zinsvergütung nur im Auswanderungs- oder Todesfalle zurückerstattet; die in solchen Fällen von der Anstalt gewonnenen Zinsen fließen den überlebenden Mitgliedern der betreffenden Jahresgesellschaften und Altersklassen zu und bedingen die größere oder geringere Steigerung der Renten.

Es empfiehlt sich dieses Institut demnach unter anderen zu **Wahngeschenken**, Anlegung von **eisernen Capitalien** u. und sind die Statuten, so wie der letzte Jahresbericht und andere, die Vortheile dieser Anstalt näher beleuchtende Schriften bei der unterzeichneten Hauptagentur unentgeltlich in Empfang zu nehmen.  
Leipzig im Mai 1863.

**Eduard Hercher,**

Nicolaistraße Nr. 45, Amtmanns Hof,

## Band-, Bast-, Piqué-, Stroh-Hüte

werden schnell modernisiert und gefärbt, gewaschen, zum Donnerstags früh übergeben bis Sonnabend auf Wunsch zurückgeliefert bei

**O. Wehnert,**

Burgstraße, weißer Adler Nr. 11.

## Limonade-Drops,

nach Anordnung des Herrn Professor Dr. Reclam bereitet, als Linderungsmittel für Hals- und Brustleiden dienend, werden täglich (alle Stunden frisch) angefertigt.

**Wilhelm Felsche,** königl. Hofconditorei.

**Ausgezeichnete Mottentinctur** für Pelz und wollene Sachen, **radicale Wanzen-tinctur** in die Bettstellen, so wie in die **Mauer-weiße**, bestes **Insectenpulver**, **radicale Flöhtinctur** in die Dielen, **radicales Ameisenpulver**, **giftfreies Fliegenpapier** en gros und en detail, **Fliegenleim**, so wie **Holzschwamm-tinctur** empfiehlt **F. L. Müller**, kleine Burggasse Nr. 6, 1. Etage, nahe der Münzgasse.

NB. Obige Mittel sind durch langjährige Bemühungen u. Erfahrungen durch ihre chem. Zusammensetzung in ihrer Wirkung höchst befriedigend.



Feine **Stahlbrillen** für Kurz-sichtige von 20% bis 2%, **Pinne-Nez** und **Vorquetten** von 20% an, **Fernrohre** (achromatisch) von 2 bis 10%, sehr schön, empfiehlt

**O. H. Meder,**

Kaufhalle am Markt im Durchgang.

## Beste Meubles-Politur in Fl. à 4 Ngr.

zum Selbstpoliren gebrauchter Meubles jeder Farbe, reinigt und erneuert, empfiehlt **Eduard Deser**, II. Fleischergasse 6.

**Fliegenleim, Fliegenwasser u. Fliegenpapier**, giftfrei, empfiehlt **Eduard Deser**, II. Fleischergasse 6.

## Die Droguerie- und Farben-Handlung zu Reudnitz

empfehlen alle Sorten fein geriebene **Oelfarben** eigener Fabrication, desgleichen alle Sorten trockne **Maler- und Maurerfarben**, **Leim**, **Lacke** und **Firnisse** zu billigsten Preisen. Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß mein Geschäft alle Sonn- und Festtage vor dem Frühgottesdienste geöffnet ist.  
**Herrmann Voigt**, Reudnitz, Leipziger Gasse 49.

**Fliegenleim, Fliegenholz, Fliegenpapier**, **Motten- und Wanzen-tinctur** empfiehlt **Herrmann Voigt**, Reudnitz, Leipziger Gasse 49.

## Glacé-Handschuhe

in besonders guter Qualität erhielt in reicher Auswahl und empfehle solche zu möglichst billigen Preisen.

**C. Liebherr**, Grimma'sche Straße Nr. 19, dem Café français gegenüber.

## Denkmünzen

in Silber sind wieder vorrätzig in allen Größen und empfiehlt dieselben **Wilh. Diez**, früher J. Planer, Grimm. Str. 8.

# Emil Seltmann,

**Strohbutfabrikant, Grimma'sche Straße Nr. 32, 1. Etage,** empfiehlt eine große Auswahl moderner Strohhüte für Damen, Herren und Kinder zu billigen, jedoch festen Preisen. Eine Partie schwarze runde Hüte und Brüsseler Damenhüte werden, um damit zu räumen, ganz billig verkauft.

## Schlipse und Cravatten

neuester Façon empfiehlt in reichhaltigster Auswahl die Fabrik von **W. Krotzschmar**, Salzgäßchen Nr. 8.

Hierzu zwei Beilagen, nebst einer Extra-Beilage von der Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen.



# Leipziger Tageblatt.

Dienstag

[Erste Beilage zu Nr. 139.]

19. Mai 1863.

## Neueste Pariser Bosshaarhüte,

extraf. und leichte Filzhüte, Stoffhüte und Strohhüte, ferner neueste Pariser und Londoner Reise- und Reit-Mützen, dergleichen Schirme, En-tout-cas, Stöcke, Reitgerten und Handschuhe.  
Grosse Auswahl neuester und feinsten Pariser und Wiener Lederwaren, als: Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Reise-Necessaires, Lady companions, Schreibmappen und

### Photographie-Albums

empfiehlt zu billigen und festen Preisen

Pietro S. Sala,

Grimm. Strasse und  
Neumarkt-Ecke.

## Die Damen-Mäntel- und Mantillen-Fabrik

Grimma'sche Straße Nr. 1] **Emil Hänsel** [Auerbachs Hof

empfiehlt zum bevorstehenden Pfingstfeste ihr reichhaltig assortirtes Lager der neuesten Frühjahrsmoden in Mantelets und Paletots in Seide und Wolle, gewirkter Shawls, Barège- und wollener Tücher, confect. Roben und Kinder-Paletots zu den billigsten Preisen.

Wollene Mantelets	von	1 <sup>5</sup> / <sub>6</sub>	Thlr.	an.
Paletots	=	2 <sup>5</sup> / <sub>6</sub>	=	=
Taffet-Mantelets	=	4	=	=
Paletots	=	6 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	=	=
Barège-Tücher	=	1 <sup>2</sup> / <sub>3</sub>	=	=



## Heisens Crinolinen und Corsets.

Dépôt für Sachsen bei **Julius Merseburger**, Leipzig u. Dresden.

## Spitzen-Tücher, Beduinen und Mantillen

in Seide und Wolle, schwarz und weiß, in den billigsten bis schwersten Qualitäten; ferner

### Gardinen, gestickt und brochirt,

neueste Dessins in allen Qualitäten empfiehlt bei großer Auswahl zu den niedrigsten Preisen

**Gustav Kreutzer**, Grimma'sche Strasse No. 8.

## Die grösste Auswahl von Herren-Strohhüten findet man: Haugks Hutfabrik am Rosenthal (Engros- & Detail-Verkauf).

— Prämiirt mit der Preis-Medaille, London 1862. —

## Magazin: Grimma'sche Strasse No. 12, 1. Etage (nur Detail-Verkauf).



Um mit meinem Lager aller Arten seidener, wollener und baumwollener Regen- und Sonnenschirme vor dem Fest möglichst zu räumen, habe ich die Preise sämtlicher Schirme bedeutend herabgesetzt und verkaufe bis zum Pfingstfest: kleinere seidene En-tout-cas mit den besten Stahlgestellen von 1<sup>1</sup>/<sub>4</sub>  $\text{fl}$ , größere Sorten, mit sehr schönen Seiden überzogen, von 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  $\text{fl}$  und 1<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  $\text{fl}$ , große schwerseidene Regenschirme mit den solidesten Gestellen und neuesten Stöcken von 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  $\text{fl}$  an, geringere Sorten seidene Regenschirme von 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  $\text{fl}$  an, so wie alle anderen Sorten zu verhältnismäßig ebenso billigen Engros-Preisen.

H. Schulze, Reichstraße Nr. 55.

## Gardinen

à Stück 40 Ellen 4  $\text{fl}$  bis 15  $\text{fl}$ , Shirting, Galbrique, Damast, Satin, Leinwand, Damast-Keisröcke von 25  $\text{fl}$ . Garnituren, Aermel, Kragen, sowie alle in dieses Fach einschlagenden Artikel zu früheren Preisen.

**Pauline Gruner**,

Reichstraße Nr. 52 neben dem Burgkeller.

## Knöpfe,

an jede Kleidung passend, empfiehlt im Einzelnen sehr preiswürdig

**F. A. Foyda**, Raschmarkt Nr. 3, früher Reichstraße Nr. 52.

## Echt französischer weisser flüssiger Leim

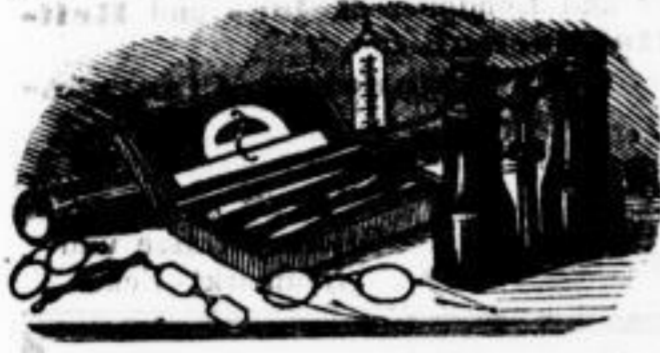
von **Eduard Gaudin** in Paris.

Dieser Leim wird kalt angewendet und ersetzt alle andern Bindemittel; man kann denselben gebrauchen für Papier, Pappdeckel, Holz, Leder, Kork u., außerdem besitzt er aber auch die vorzügliche Eigenschaft, daß man ihn zum Kitt von Porzellan, Glas, Marmor u. dergl. verwenden kann, mithin täglich Gelegenheit hat davon Gebrauch zu machen und dadurch für Jedermann ganz unentbehrlich ist.

In Flacons à 5 und 10  $\%$  nur allein zu haben bei

**Theodor Pätzmann,**  
Neumarkt.

Niederlage:  
Markt, Bühnen Nr. 35.



Sämtliche  
Zeichen-Optiken  
eigner Fabrik empfiehlt  
preiswürdig

**Th. Kühn,**  
Optiker u. Mechaniker,  
Petersstraße Nr. 46,  
nahe am Markt.

## Herren-Halskragen, Herren-Oberhemden

empfehlen die Wäsche-Handlung von

**Sophie verw. Leideritz,**

Grimma'sche Straße Nr. 15.

## Betten, Bettfedern u. Matratzen

empfehlen

**Sophie verw. Leideritz,**

Grimma'sche Straße 15, Wäsche-Handlung.

## Bettfedern-Reinigungs-Anstalt

von **Sophie verw. Leideritz.**

Anmeldungen in der Wäsche-Handlung Grimm. Straße 15.

## Corsetten und Crinolinen

empfehlen die Wäsche-Handlung von

**Sophie verw. Leideritz,** Grimma'sche Straße 15.

## Reisegegenstände.



Damenkoffer,  
Handkoffer,  
Reisekoffer,  
Gutschachteln,  
Geldtaschen,  
Bahrtaschen,  
Reisetaschen,  
Damentaschen,  
Jagdtaschen,  
Reise-Necessaire,  
Cigarren-Etui,  
Portemonnaies,  
Sofenträger,  
Glacehandschuhe

empfehlen billigst

**Joh. Aug. Heber,**

Nr. 3 Reichstraße 3.

## Stroh Hüte

für Damen, Herren und Kinder empfiehlt in großer Auswahl

**A. Enders,** Bühnengewölbe Nr. 19.

## Spahn Hüte und Mützen,

und zwar Herrenhüte von 7 $\frac{1}{2}$  u. 12 $\frac{1}{2}$   $\%$  an, Herren- u. Knaben-Mützen von 2 $\frac{1}{2}$   $\%$  an empfiehlt in großer Auswahl

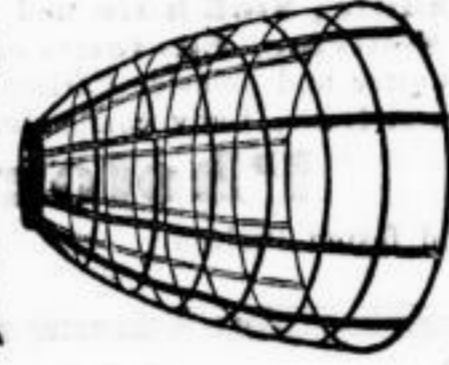
**A. Enders,** Bühnengewölbe Nr. 19.

## Reise- Utensillen

verschiedener Art, namentlich Hand- und Eisenbahn-Taschen, Rasir- u. Wasch-Etui, Schwämme u. Schwammbeutel, Bürsten, Messer, Scheeren, Taschen-Feuerzeuge u. Necessaires; Trink-Flaschen und Becher, Regenmäntel u. Gummischuhe, echte Wiener Meerschaum-, Bernstein- u. Weichselholz-Cigarren-Spitzen u. Pfeifen empfiehlt in reicher Auswahl

**C. Albert Bredow** im Mauricianum.

Weiswägerei-Handlung  
und  
Stahlstreich-Fabrik



VON  
**Rudolph Taenzer.**  
LEIPZIG  
Markt Nr. 19.

**Engel-Apotheke.**

## C. G. Froberg,

Cravatten-Fabrikant, Nicolaisstraße Nr. 2,  
empfehlen sein in allen Qualitäten und Mustern vollständig assortirtes Lager von Herren-Cravatten und Schlipse zu den billigsten Preisen, rein seidne Schlipse von 5  $\%$  an, Sommer-Schlipse von 1 $\frac{1}{2}$ , 2 $\frac{1}{2}$  bis 4  $\%$  à Stk., Damen-Schlipse à Stück 5  $\%$ , Handschuhe in großer Auswahl.  
**C. G. Froberg,** Nicolaisstraße Nr. 2.

## Schablonen

für  
Zimmermaler, Maurer und Lackierer  
nach den neuesten Pariser Mustern empfiehlt zu den billigsten, festen Fabrikpreisen

**Kunst-Anstalt für Metachromatypie,**

**C. Hesse,** Petersstraße Nr. 46.

## Weißenfesler Schuhlager.

Hiermit erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich mit außer meinen Posamentier- und Kurzwaaren noch ein Lager Weißenfesler Zeugstiefletten und Schuhe zugelegt habe und bitte bei vorkommendem Bedarf um gütige Berücksichtigung ergebenst.

**C. F. Frey,**  
Glockenstraße Nr. 3.

## Gummi- und Ledergürtel

für Damen und Kinder in div. neuen Mustern, ferner Kleiderhalter, gewöhnliche und neueste zu Crinolinen, Rocken in Holz, Gummi, Fischbein und überborten in gutem Stahl, Hochblenden, Stumpfbänder, Aermelhalter, Uhrschnuren, Hosenträger und Stege, Gummiband und Schnüre u. empfiehlt

**F. W. Sturm,** Grimma'sche Straße 31.

## Englisches Hanfgarn

von vorzüglicher Qualität und sehr fest empfiehlt

**Heinr. Teucher jun.,**

Neumarkt Nr. 33.

Bademützen, Schwämme, Bürsten, Kämmen und Toiletten-Seifen empfiehlt billigst

## Otto Schwarz,

Petersstraße Nr. 31, Stadt Wien gegenüber.

## Gießkannen, Wassereimer

in allen Größen, schön und dauerhaft lackirt, empfiehlt zu billigen Preisen

**L. Mieth,** sonst **J. W. Winter,**

Bainstraße Nr. 20, neben der Lichthalle.

Mein Lager fein. und baumwollener Strumpfwaren in allen Qualitäten empfehle im Dyd. und Detail zu den niedrigsten Preisen **Hôtel de Pologne**, Gewölbe 110.

## Joh. Gottl. Manicke.

Reiserequisiten, als Koffer, Handkoffer, Handtaschen, Bagnetaschen u. empfiehlt Barth's Möbelhdlg., Katharinenstraße 29.

## Die beste Qualität von

Seife à 43 S., Stärke à 27 S., Soda à 12 S., bei größern Partien billiger. Außerdem empfehle ich noch sehr gute **Waschseife** zu 30, 35 u. 40 S. pr. lb. Neudnitz, Leipziger Straße 40. **A. Ehrlich.**

## Villa-Verkauf bei Dresden.

Diese **Villa**, am linken Elbufer, vis à vis den Loschwitz Weinbergen liegend, per Dampfschiff und Omnibus und Droschken in 15 Minuten, zu Fuß in 1/2 Stunde erreichbar, enthält: ein herrschaftliches Haus mit 20 Piecen, ein kleineres Haus mit 9 Piecen, ein Waschhaus, 2 Treibhäuser, Gärtnerwohnung, Eiseller, Remisen, Pferde- und Kuhstallungen, einen großen parkartigen Garten mit Bosquets und Alleen aus den ältesten Bäumen, Obst-, Blumen-, Gemüsegarten mit Spalieren bester Weinsorten; außer Beschuß einen großen Park mit den ältesten Eichen und Linden, ca. 12 Scheffel Feld und 3 Waldparzellen, welche letztere alle auch abgezeigt werden könnten, da sie sich zu besondern Neubauten von kleineren Landhäusern vorzüglich eignen.

Näheres bei **C. v. Schierbrand** in Leipzig, Hainstr. 1.

**Beachtenswerther Verkauf.** Ein Haus in Neuschönefeld dicht an der Stadt und in respectabler Nachbarschaft mit schönem Garten (großen Bäumen), der auch als werthvolle Baustelle benutzt werden kann, (Mietvertrag 480 S. bei wenig Abgaben) soll für 8000 S. mit 4000 S. Anzahlung sofort verkauft werden. Näh. unter Abr. C. C. Nr. 55 franco poste rest. Leipzig.

Ein neuerbautes Haus mit Garten, 1/2 Stunde von Leipzig, welches sich zu Sommerlogis eignet, ist Umstände halber für 2200 S. zu verkaufen. Das Nähere lange Straße Nr. 41 in der Restauration.

## Leihbibliothek-Verkauf.

Eine seit 25 Jahren bestehende, sich gut rentirende Leihbibliothek, ca. 10,000 Bde. umfassend, soll Familienverhältnisse halber verkauft werden. Geehrte Reflectanten werden gebeten, ihre Adressen unter B. K. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

## Eine Restauration

in guter Lage ist Verhältnisse halber von jetzt oder Johannis zu übergeben.

Näheres Nicolaistraße Nr. 36 im Seilergewölbe.

Eine **Veranda von Eichenholz**, sehr gefälliger Baustyl und erst ein Jahr gestanden, ist umzugshalber auffallend billig zu verkaufen. Näheres ertheilt **Gustav Schmidt** in der Pianofortefabrik der Herren **Wandel & Lemmer**, Thalstraße Nr. 9 parterre.

Ein wenig gebrauchtes **Flügel-Pianino**, 7octav., herrlicher Ton und angenehme Spielart, sehr elegant und durabel gebaut, soll Verhältnisse halber billig verkauft werden. Reichstraße Nr. 8-9, 1. Etage.

Ein gebrauchter sehr gut gehaltener **englischer Salon-Flügel**, herrlicher Ton und schöne Spielart, soll billig verkauft werden. große Windmühlenstraße Nr. 33, links 2. Etage.

Pianos und Pianofortes von prachtvollem Ton sind in großer Auswahl äußerst billig zu verkaufen **Moritzstraße Nr. 4, 2. Etage.**

## Goldne u. silberne Herren- u. Damenuhren

unter Garantie, massivgoldene Uhrketten, Armbänder,

Brochen, Boutons, Medaillons, Ringe aller Art in großer Auswahl und zu billigsten Preisen bei

**Rost & Schultze,**

Brühl 25 (Stadt Cöln) im Gewölbe. **Wieder** haben auch Uhrgläser sofort aufgesetzt.



## Möbels, Polsterwaaren, Spiegel u. Stuhlwaaren, Lager, Katharinenstr. 29 (alte Waage)

Zu verkaufen ist ein großer Mahagoni-Secretär (gewesenes Meißnerstück) Braustraße Nr. 7 parterre.

## Möbels, Spiegel und Polsterwaaren empfohlen zu billigen Preisen

**Schneider & Stendel**, Reichstraße Nr. 39.

Zu verkaufen ist ein Sopha mit Koghaaren **Brühl Nr. 6 parterre.**

## 1 großer Mahag.-Herren-Schreibtisch,

1 dergl. Bücherschrank, 1 gr. weißlackirter 2thüriger Kleider- und Wäscheschrank und 1 gr. Trumeau sind billig zu verkaufen. Reichstraße Nr. 39.

Ein praktischer Arbeitstisch, Aufzugpult für Herren Gelehrte, sehr geräumig mit 36 Schubladen und Fächern, innen massiv Eichenholz, altes gesundes Meißnerstück, ist billig veräußert in **Barth's Möbelhandlung** — Katharinenstraße 29, alte Waage.

Zu verkaufen ist eine schöne Wiege von Kirschbaumholz **Münzstraße Nr. 14.**

1 Materialwaaren-Einrichtung, Regal mit ca. 50 Kästen, Ledertische, Delständer, offene Regale, 1 eis. Kaffe, Sessel, Möbel, 20 Dyd. Stühle u. Verkauf 36 Reichstraße 36.

Ein gr. französisches Matratzenbett, 2 1/4' breit, wird wegen Mangel an Platz preiswürdig verkauft **Elsterstraße Nr. 2, 1 Treppe.**

Zu verkaufen ist ein großer Reisekoffer mit Einsätzen zu sehr billigem Preis **Neumarkt Nr. 1 bei Ferd. Steller.**

Eine Drehbank steht zu verkaufen **Pauliner Hof am Kirchdurchgange parterre (zu erfragen 1 Treppe hoch).**

Zu verkaufen 1 gediegenes Buffet, 1 gepolsterte Ledbank, schöne Glaslaster, 2 Kuchentische, 1 gute Büchse, 40 Pfd. starke Koghaare, 1 großes Bett, complet u. **Brühl Nr. 82. Hofmann.**

Zu verkaufen 1 Bactrog, 1 Bodleiter, 1 gr. Kinderwagen, 1 Hebetorb **Erdmannstraße Nr. 3, 3 Treppen.**

Ein **Barren von Eichenholz** ist zu verkaufen **Hospitalstraße Nr. 15, 2 Treppen.**

Zu verkaufen ist billig ein von starkem Draht geflochtenes Weinpalier, fast noch wie neu, **Gerberstraße Nr. 48, 1 Treppe.**

Zu verkaufen ist eine große kupferne Blase, 11 R. haltend, mit Feuerung und Zubehör **Schuhmachergäßchen 7, 4 Treppen.**

## Zu verkaufen

für Restaurateurs oder größere Haushaltungen eine Kochmaschine, Kochherd, Küchenschranke u. s. w., eine große Balkenwaage, Weinfässer, Häringstonnen, Sardellenfässer. **Chr. Engert.** Reichstraße Nr. 15.

Zu verkaufen sind 1500 St. ganze u. halbe Bierflaschen, 2 Dyd. alte Polsterstühle u. 2 Wandlampen **H. Schreiber, Hainstr. 24.**

## Verkauf.

In **Lehmans Garten** steht für Herrschaften ein prachvoller Sommerwagen zu verkaufen, halberdeckt, 4stgig. Näheres beim Hausmann zu erfragen daselbst.

Ein moderner **Victoria-Wagen**, ganz und halberdeckt zu fahren, sehr wenig gebraucht, steht veränderungshalber zu einem soliden aber festen Preise zu verkaufen **Halle a/S., Brüderstraße Nr. 6, 1 Treppe.** Unterhändler werden verboten.

Zu verkaufen ist ein gut gehaltener **Kinderwagen** **Frankfurter Straße Nr. 54 b, parterre rechts.**

Eine Partie **Wackleinwand** wird zusammen mit einzeln Stücke billig verkauft **Reichstraße 36 bei R. Barth.**

Zu verkaufen ein graues Windspiel männlichen Geschlechts **Ritterstraße Nr. 36, 3 Treppen.**

## Beachtungswerth!

Angelommen sind aus russische Sprosser, welche **David, Wapf und Woyak** schlagen, sogenannte Doppelschaller, sind stets von jetzt ab zu haben im **Gasthaus zum goldnen Elephanten**, große Fleischergasse Nr. 8/9, Zimmer Nr. 9, 1 Treppe hoch.

**Carl Wanek,**  
Bogelhändler aus Prag.



# Zum Auspflanzen in Gärten



empfehlen Unterzeichnete noch eine sehr große Auswahl blühender und Blattpflanzen, so wie auch Schlingpflanzen, Levkoj, veredelte Rosen, 175 Sorten, niedrig, wie auch 3-4 Fuß hoch in Töpfen u. s. w. zu den billigsten Preisen.  
Auch ist alle Tage frischer Spargel und Waldmeister in unserm Geschäftslocal, Reichstraße Nr. 3, zu haben.  
**C. G. Martin & F. Mosenthin Jun., Gärtnerei Berliner Straße Nr. 4.**

## Türkische Pflaumen (neue Frucht)

empfehl. pr. 6 1/2 Pf., bei 10 St. à 2 Pf.

**Hermann Kabitzsch, Dresdner Straße Nr. 57.**

## Das Essig-Lager von G. H. Schröters Wwe.,

Nicolaistraße Nr. 44, Amtmanns Hof, Reichstraße Nr. 6,  
empfehl. Essig in anerkannter Güte in Gebinden und im Einzelnen zu den billigsten Preisen.  
Gefäße von 1/8 bis 1/4 Eimern überlasse ich leihweise.

### Habt Acht!

Für die Herren Vogel-Liebhaber.

Angelommen sind echte ungarische und gutschlagende Sprosser, welche stets zu hören sind Halle'sche Straße Nr. 13 im halben Mond erste Etage bei  
**Peter Wanlek,**  
Vogelhändler aus Prag.

### Habt Acht!

Für die Herren Vogelliebhaber.

So eben angekommen mit echten ungarischen Sprossern, Tag- und Nachtschläger, mit den vorzüglichsten Touren, allgemein beliebt. Sind zu haben und zu hören Brüsseler Hof, Gerberstraße Zimmer Nr. 8. Um zahlreichen Zuspruch bittet  
**Wenzel Wegold,** bürgerl. Vogelhändler aus Prag.

### Eichenholz

zu liefern in jeder Länge, Breite und Stärke liegt eine Partie zum schnellen Verlaufe in der Mühle zu  
**Böblig-Ohrenberg.**

### Drei Orangerie-Bäume

in Kübeln sind wegen Mangel an Raum zu verkaufen  
Pöhrs Platz Nr. 3.  
Näheres beim Hausmann daselbst.

### Georginen 600 Sorten

der neuern und neuesten Prachtblumen à Dbd., 12 Sorten, 1, 2, 4, 5, 6 bis 10 Pf., letztere sind 62r Sämlinge.

**Verbenen in größter Auswahl**  
die neuesten aurikelblühigen à Dbd. 15 Pf., allerneueste franz. Sämlinge 62r à Dbd. 1 Thlr., 30 Stk. 2 Pf. empfehl. die  
**Schulze'sche Gärtnerei in Stötteritz.**

### Verbenen

in den brillantesten Farben, darunter die neuen aurikelblühigen à Dbd. 15 Pf. empfehl. in großer Auswahl  
**F. Wronch, Karolinenstraße Nr. 22.**

4 schöne egale vollblühende Oleander in Kübeln sind wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen in Neudnitz, Chausseestraße Nr. 74 parterre.

### La Columbia,

eine von den bessern 4 S-Cigarren, offerirt  
**Hermann Kind, Thomasgäßchen 2.**

**Reichels Garten,** vorzüglich gute Cigarren zu 3 u. 4 S  
Alexanderstraße Nr. 23 bei **Welnert,**

**Maitrank** von Roselwein u. frischem Waldmeister bei **Welnert, Alexanderstraße 23.**

**Weinessig** (echten Weisner), und feine Salatöle bei **Welnert, Alexanderstraße 23.**

Durch Uebernahme des nicht unbedeutenden Lagers der Fallit-Masse einer

### Chocoladen-Fabrik

bin ich in den Stand gesetzt, deren anerkannt vorzügliche Fabrikate weit unter derzeitigen Fabrikpreisen verkaufen zu können.

**F. V. Schöne.**

### Türkische Pflaumen,

vorzügliche Qualität, das St. 2 Pf., bei 5 St. à 18 S, weißen klaren Zucker bei 5 St. à 42 S, 48 S - 50 S, ff. Syrup à 16 S, 20 S - 35 S empfehl.  
**Julius Kieseling, Dresdner Straße Nr. 7.**

### Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen plötzlichem Abbruch des Hauses muß ich sämtliche Keller räumen und verkaufe deshalb zum selbstkostenden Preise mehrere Tausend Flaschen diverse Weine.

**Ohr. Engert, Reichstraße 15.**

### Kohlensaures Wasser,

Soda- und Selters-Wasser in Flaschen empfehl.  
**Herrmann Volgt, Neudnitz, Leipziger Gasse 49.**

**Feinstes Provençeröl, feinstes Mohnöl, Weinessig**

und alle Gewürze empfehl. in frischer Waare billigt  
**Herrmann Volgt, Neudnitz, Leipziger Gasse 49.**

Burgunder Essig à l'Estragon à B. 4 Pf.,

Rheinwein-Essig à B. 2 1/2 Pf.,

Estragon-Essig à B. 3 Pf.

empfehl. **G. H. Schröters Witwe, Amtmanns Hof.**

Brüneln à 60 S pr. Pfd.,

Türkische Pflaumen à 20 S, 5 Pfd. für 90 S,

Fränkische Pflaumen à 18 S, 5 Pfd. für 80 S,

bei **F. V. Schöne.**

**Neue Brathäringe à Stk. 1 Mgr., Dbd. 10 Mgr.,**

Neudnitz, Leipziger Gasse Nr. 40. **A. Ehrlich.**

### Pöfelrindszungen

erhielt frisch **G. H. Werner, II. Fleischergasse 28.**

**Saure Gurken,** hart und gut von Geschmack, **Bisquit-Kartoffeln,** beste Sorte die es giebt und nicht schwarzflechtig, empfehl. und verkauft **F. Hofmann, Neutirchhof Nr. 6.**

**Frisches Schinken Fett à Pfd. 5 Mgr.**

empfehl. **G. H. Werner, II. Fleischergasse 28.**

### Coburger Actienbier,

rein und unverfälscht,

13 ganze Champagnerflaschen 1 Pf. } frei ins Haus

20 halbe 1 = } frei ins Haus

empfehl. die **Coburger Actien-Bierniederlage,** Petersstraße Nr. 29.

### Jungbier-Verkauf.

Freitag von Nachmittag 4 Uhr an die Kanne 8 S, Dosen-straße Nr. 8. **F. Frigische.**

Preise in

### Nudeln, Gries, Graupen

billiger denn früher:  
Maccro. à 5 Pf., Wiener à 24 S, Wiener-Perl 3 1/2 Pf.  
Griesn. = 4 Pf., gewöhnl. = 22 S, Perl Secun. 2 1/2 Pf.  
Eiernud. = 36 S, bei 5 St. billiger, gew. 16, 18, 20 S à St.

Katharinenstrasse Nr. 24.

**C. F. Gltzner.**

**Weizenmehl Meße 11 Mgr.,**

**Pflaumenmus Pfund 25 Pf.,**

**Schmelzbutter Pfund 85 Pf.,**

Katharinenstraße 24. **C. F. Gltzner.**

Sehr gute Qualität

## Thüringer Tafelbutter

sehen 2 Kübel zum Verkauf bei  
Gottlob Müller, Gerberstraße Nr. 2.

Zu kaufen gesucht wird in Plagwitz oder Lindenau ein Haus im Preis von 2-3000 Thaler durch  
Adv. Weiler, N. Fleischergasse Nr. 29.

## Leipziger Vereinsbrauerei = Actien

werden 6-8 Stück zu kaufen gesucht. Anerbietungen mit billigster Preisangabe unter A. Z. H. 20. werden durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein noch brauchbares Pianoforte oder Pianino wird zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe sind Schulgasse Nr. 16, zweite Etage bei H. S. abzugeben.

**Pianoforte** von 30 bis 70 Thlr. werden zu kaufen gesucht Halle'sches Gäßchen Nr. 8 parterre.

Gesucht wird ein Regal mit Glashüren, 4 Ellen breit und 4 1/2 Ellen hoch, circa 18 Zoll tief.  
Adressen sind abzugeben Bühnengewölbe Nr. 34.

Getragene Kleidungsstücke werden gekauft. Adressen sind abzugeben Zeiger Straße 51, 1 Tr. im Hof links. C. Berg.

**Luchabfall**, Blei, Messing, Zinn, Kupfer, Eisen, Rogg- haare, Pappe und Papierspäne, Glas, Fadern, Wein- und Champagnerflaschen wird gekauft und abgeholt  
Gewandgäßchen Nr. 3.

Eine Partie Pferdebölder wird zu kaufen gesucht. Bestellungen werden angenommen bei Restaur. Scholz, Frankfurter Straße 13.

1000 bis 1200  $\text{fl}$  sind sofort, 4 bis 6000  $\text{fl}$  pro Juli gegen erste Hypothek auszuleihen.  
Adv. Heinrich Müller, Katharinenstraße 18.

## Reelles Heirathsgesuch.

Ein junger tüchtiger Geschäftsmann (Bürger) sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin, gleichviel ob Jungfrau oder Witwe. Diejenigen nicht ganz undemittelten Damen, welche in Bezug dieser Annonce eine reelle Absicht hierbei haben sollten und in sich selbst das feste Bewußtsein fühlen, seiner Zeit eine treue, aufrichtige und gute Hausfrau werden zu können, da Suchender eine feinere Restauration hier zu etabliren gedenkt, so bitte Offerten unter Schiffe H. Z. H. 200. in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederlegen zu wollen.

Gleichzeitig meinerseits die strengste Discretion versprechend, bemerke noch, daß anonyme Briefe oder in welchen ein Zweifel zu befürchten sei, ganz unberücksichtigt bleiben.

## Heirath = Gesuch.

Ein hiesiger Bürger und Besitzer eines sehr einträglichen Geschäfts, angehender 30er, sucht, da es ihm an Zeit und Gelegenheit fehlt, auf diesem Wege eine wirtschaftliche Lebensgefährtin von gutem Charakter. Diejenigen geehrten Damen, denen daran gelegen ist einen rechtschaffenen und in jeder Beziehung anständigen Gatten zu erhalten, wollen dieses Gesuch nicht übersehen und Ihre werthen Adressen unter A. Z. 1 poste restante Leipzig vertrauensvoll niederlegen und sich der gewissenhaftesten Discretion gewärtigen.  
Unterhändler von Profession werden verboten.

Menschenfreunde, welchen das hohe Glück, ein Kind zu besitzen, vorenthalten ist und welche geneigt sind, einen zweijährigen wohlgebildeten und gesunden Knaben an Kindesstatt anzunehmen, mögen sich wenden an die Adresse A. B. C. H. 100. poste restante frei Gotha.

## Compagnon-Gesuch.

Ein Sachverständiger wünscht sich vorläufig mit 500 Thalern bei einem bestehenden soliden Gemischen Geschäft in Leipzig oder dessen nächster Umgebung thätig zu betheiligen.  
Adressen unter K. M. H. 34 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Von einer Dame, welche ein anständiges Verkaufs-Geschäft besitzt, wird Jemand zur Theilnahme gesucht. Das Nähere bei Herrn Lüder, Kaufhalle.

Ein erfahrener Buchhalter wird von einem Gewerbetreibenden für die Vor- oder Nachmittage zu engagiren gesucht.  
Adressen unter F. F. H. 408. durch die Expedition d. Bl.

## Ein Werkführer

für eine Nähmaschinen-Fabrik in Hamburg wird unter günstigen Bedingungen zu engagiren gesucht.  
Näheres sagen die Herren L. Buch u. Co., Mänzgasse 20.

## Ein Lehrling

für ein hiesiges Kurzwaaren-Geschäft en gros wird zum baldigen Antritt gesucht. Reflectanten aus hiesiger achtbarer Familie wollen ihre Adresse unter Z. Z. 14 bei Herrn Otto Klemm, Buchhdlg. hier niederlegen.

Ein Bursche, welcher Lust hat die Glasprofession zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen sofort antreten.  
Aug. Veas, Glasermeister, Reichstraße Nr. 23.

Ein Bursche, der Klemper werden will, kann unter günstigen Bedingungen eine Stelle finden Neumarkt Nr. 31.

Einem Colporteur, welcher über etwas Geld verfügen kann, wird ein vortheilhaftes Geschäft nachgewiesen. Näheres durch die Schulbuchhandlung, Neumarkt Nr. 9.

Es werden drei solide Arbeiter, welche bereits in Buchdruckereien oder Buchbindereien gearbeitet haben, und ein Plattenschaber bei gutem Lohn und dauernder Arbeit gesucht in der C. G. Röder'schen Officin, Lauchaer Straße Nr. 18.

Ein Punctirer kann sofort Beschäftigung finden in der Buchdruckerei Mittelstraße Nr. 32.

Es ist vom 1. Juni ab der Markthelferposten bei mir zu besetzen. Nur unverheirathete und solche, welche bereits einige Begriffe von der Destillation haben und gute Zeugnisse besitzen, mögen sich in den Vormittagsstunden von 9 bis 10 Uhr bei mir melden.  
F. B. Schöne.

Ein tüchtiger Markthelfer für ein Destillationsgeschäft wird gesucht. Näheres bei Herrn Julius Hoffmann, Zeiger Straße.

Gesucht wird ein Cigarrenbändler bei  
Moritz Kretzschmar.

## Kutscher = Gesuch.

Auf dem Rittergut Dölitz bei Leipzig wird zum 1. oder 15. Juni ein ganz zuverlässiger Kutscher gesucht.

Gesucht wird ein herrschaftlicher Diener, ein Kellerbursche für ein Hotel, mit guten Attesten, und eine Wamsell, die Kochen erlernen will. Näheres Weststraße Nr. 66 bei F. Wöblius.

Gesucht wird ein gewandter Kellner in eine Bahnhofrestauration. Näheres bei Herrn Kuhne, „Deutsche Trinkstube“.

Ein ordentlicher, tüchtiger und mit guten Zeugnissen versehenener Kellnerbursche, der schon in Restaurationen conditionirt hat, kann zum 1. Juni a. c. antreten in der Restauration Reichstraße Nr. 35, 1 Treppe.

Zwei gewandte Kellnerburschen (einer nach außerhalb ins Bad) finden Stelle. Näheres in S. Bogels Bierhaus am Barfußberge.

Gesucht wird zum 1. Juni ein Kellnerbursche in der Stadt Braunschweig, Gerberstraße.

Gesucht wird sofort ein kräftiger Kellnerbursche, der womöglich schon als solcher gewesen ist, in  
Pragers Bier-Tunnel.

Gesucht wird ein kräftiger Laufbursche, sogleich oder zum 1. Juni anzutreten, Universitätsstraße Nr. 13 im Gewölbe.

Gesucht wird sofort bei einem auswärtig alleinstehenden Fabrikanten ein cautionsfähiges Frauenzimmer in gesetzten Jahren, die mit der Buchführung vertraut ist. Nur solche mit guten Zeugnissen versehen, können sich melden bei J. G. Werner, Ritterstr. 10, 1 Tr.

Geübte Gold- u. Plattstickerinnen finden Beschäftigung lange Straße Nr. 39, Hof 2 Treppen bei  
Antonie Wendel.

Gesucht werden einige geübte Weisnäherinnen Alexanderstraße Nr. 1 hohes Parterre rechts.

Einige junge Mädchen, welche im Schneidern geübt sind, finden dauernde Beschäftigung Katharinenstraße Nr. 10, 2. Etage.

Ein junges solides und ansehnliches Mädchen von auswärtig wird zur Bedienung in ein anständiges Café zum sofortigen Antritt gesucht. Persönliche Anmeldungen Poststraße Nr. 10, 4 Treppen links von heute Nachmittags 1 Uhr an.

Gesucht wird ein solides Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Reichstraße Nr. 33 im Gewölbe.

Gesucht wird zum 1. Juni ein Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Neudamm, Grenzgasse Nr. 36, 2. Etage, Herrn Felsches Haus.

Gesucht wird zum 1. Juni ein Mädchen von gesetztem Jahren, das der häuslichen Küche allein vorstehen kann und häusliche Arbeit mit übernimmt. Mit Buch zu melden von 10 bis 5 Uhr im Neublesmagazin 3 Rosen.

Gesucht wird ein fleißiges Mädchen für Alles Tauchaer Straße, Zehsens Restauration.

Ein Mädchen wird gesucht zum Kaffeetragen und häuslicher Arbeit Markt Nr. 16 beim Hausmann.

Gesucht wird ein an Reinlichkeit gewöhntes, in der Küche nicht unerfahrenes Mädchen den 1. oder 15. Juni, guter Lohn und Behandlung wird gesichert, nur solche wollen sich mit Buch melden Neumarkt Nr. 29 parterre.

Gesucht wird zum 1. oder 15. Juni ein ordentliches Kindermädchen Zeiger Straße Nr. 22, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird zum 1. Juni ein mit guten Attesten versehenes Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit Sternwartenstraße Nr. 20 in der Restauration.

Gesucht wird ein kräftiges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Nicolaisstraße Nr. 11, 2. Etage.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Dienstmädchen Neumarkt Nr. 40, 3. Etage.

Gesucht wird ein reinliches kräftiges Mädchen für Hausarbeit Inselstraße Nr. 19 parterre.

Gesucht wird zum 1. Juni für Küche und häusliche Arbeit ein Mädchen mit guten Attesten Weststraße Nr. 60 parterre.

Gesucht wird sofort ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 5 im Korbwaarengewölbe.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Schützenstraße Nr. 17. Zu erfragen im Bäckerladen.

Gesucht wird ein arbeitsames nicht zu junges Mädchen für Kinder und Hausarbeit und welche etwas Kochen kann Halle'sche Straße Nr. 8, 1 Treppe vorn heraus.

Gesucht wird Verhältnisse halber sogleich ein junges williges Mädchen für Kinder in der 1. Et. Zimmerstr. 1, Reichels Garten.

Gesucht wird zum 1. Juni ein fleißiges und ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Kreuzstraße Nr. 5 in der Restauration.

Es wird zum sofortigen Antritt Krankheit halber ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen für Küche und häusliche Arbeit gesucht Weststraße Nr. 24, 2. Etage links.

Eine perfecte Köchin und ein Zimmermädchen werden gesucht in ein Hotel nach auswärts zum 1. Juni. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 7, 1 Treppe rechts.

Ein ordentliches sauberes und fleißiges Mädchen, nicht zu jung, wo möglich vom Lande, wird zum 1. Juni in Dienst gesucht Tauchaer Straße Nr. 12, 1 Treppe links.

Ein Mädchen für häusliche Arbeit wird zum 1. Juni gesucht Gerichtsweg Nr. 7, 1 Treppe.

Gesucht wird ein ordentliches Aufwartemädchen für die Frühstunden. Zu erfragen am Obstand der Post- u. Quertstraßen-Ede.

Eine Aufwärterin wird gesucht für den ganzen Tag Ulrichsgasse Nr. 10.

Gesucht wird eine Amme, am liebsten eine ausstillende. Zu melden bei Herrn Dr. Jul. Schmidt, Felixstraße im Gellertshaus.

Fabrikanten und Geschäftsleute überhaupt, welche einen respectablen thätigen jungen Mann in Hamburg als Agent oder Vertreter zu engagiren wünschen, werden gebeten, ihre Adresse Behufs mündlicher Rücksprache sub D. X. in der Expedition ds. Blattes niederzulegen.

Ein junger militärfreier, mit guten Zeugnissen versehener Commis, welcher seine Lehrzeit in einem Droguengeschäft und Fabrik oetherischer Oele bestand, und dann in einem bedeutenden Grosso-Droguen-Geschäft thätig war, sucht in irgend welcher Branche anderweit Engagement.

Gefällige Offerten werden unter Chiffre S. G. T. # 1870 posto restante erbeten.

### Zur gefälligen Beachtung.

Ein junger Mensch aus Thüringen, welcher 3 Jahre in einer Buchdruckerei gearbeitet, auch gut punctiren kann, wünscht zum sofortigen Antritt eine Stelle. Geehrte Adressen unter L. M. an die Expedition dieses Blattes.

## Ein rout. Reisender (Rheinländer),

welcher für bedeutende Seidenfabriken längere Jahre ganz Deutschland, Belgien und Holland besucht, und namentlich die Gegend in Thüringen und Sachsen kennt, wünscht seinen jetzigen Posten mit einem ähnlichen in einer Seiden- oder Seidenbandhandlung Leipzig's zu vertauschen. Derselbe kennt den Artikel vollkommen, ist selbständiger Arbeiter im Comptoir und Lager und spricht das Französische fertig. Auch in der englischen Sprache besitzt er Kenntnisse und stehen ihm gute Empfehlungen zur Seite. Ein Posten auf dem Lager würde auch angenehm sein, wenn damit die Aussicht verbunden ist, später mit der Vertretung nach außen betraut zu werden. Dierauf ersuchen wir die Häuser belieben ihre Adressen gef. unter A. C. M. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

### Hausmann- oder Gärtnerstelle

wird pr. 1. Juli oder auch früher von einem unverheiratheten zuverlässigen und mit guten Zeugnissen versehenen Gärtner gesucht durch J. S. Lüder, Kaufhalle 33 im Durchgange.

Ein zuverlässiger in jeder Hinsicht gut empfohlener Gärtner sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Posten als Markthelfer oder Hausmann mit etwas Gärtnerlei verbunden. Gefällige Offerten abzugeben bei Bieweg im Augusteum.

Ein junger Mensch von auswärts, 23 Jahr alt und mit guten Attesten versehen, welcher auch mit Pferden umzugehen weiß, sucht einen Dienst als Kutscher, Hausknecht oder sonst etwas, persönlich zu sprechen Thomaskirchhof Nr. 9 parterre beim Schänkwirth Lauscher.

Ein Bursche, 22 Jahre alt, sucht einen Posten als Markthelfer oder Laufbursche. Gefällige Adressen wolle man Petersstraße im Hirsch in der Restauration niederlegen.

Ein junger Mensch, welcher mehrere Jahre als Hausmann zugleich Markthelfer war, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine ähnliche Stellung. Herr C. G. F. Engelhardt in Kochs Hof wird nähere Auskunft über ihn ertheilen.

Ein junger gewandter Kellner sucht in einer lebhaften Restauration zum sofortigen Antritt Stelle.

Gefällige Adressen werden unter T. S. am Obstand Ritter- und Grimma'sche Straßen-Ede höflichst erbeten.

Ein junger kräftiger Mensch sucht sofort Stelle. Gef. Adressen Reichstraße Nr. 8 u. 9 parterre.

Ein Mädchen, geübt im Schneidern, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Zu erfragen Köpplatz 7 im Hof links 2 Tr.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung auf der Nähmaschine. Zu erfragen Schröttergäßchen Nr. 5, 1 Treppe rechts.

Ein Mädchen, welches im Rechnen und Schreiben bewandert ist, wünscht eine Stelle als Verkäuferin oder bei einer einzelnen Herrschaft für Alles. Zu erfragen bei der jetzigen Herrschaft, Flossplatz Nr. 20, Frau Sup. Richter.

Ein junges älternloses Mädchen, Pfarrerstochter aus dem Voigtlande, sehr gut empfohlen, sucht Platz als Gesellschafterin oder Wirthschafterin. Geehrte Adressen wolle man gef. unter T. S. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein gebildetes Mädchen aus achtbarer Familie von auswärts, welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist und selbständig eine Wirthschaft zu führen versteht, auch der Erziehung einiger Kinder sich gern annimmt, mehr gute Behandlung als hohen Gehalt beansprucht, wünscht sofort oder nächsten Ersten conditionirt zu werden. Näheres hierüber wird ertheilt Nicolaisstraße Nr. 39 in der Bierniederlage.

Eine wohlbewährte Führerin besseren häuslichen Haushaltes sucht ein geeignetes Anstellung. Näheres Kreuzstr. Nr. 11, 1. Etage links.

Ein gebildetes Mädchen sucht bis zum 1. Juni einen Dienst bei einer feinen Herrschaft als Stubenmädchen, Ladenmamsell oder für Kinder. Geehrte Herrschaften mögen sich melden bei der Herrschaft Dresdner Straße Nr. 30 parterre.

Ein junges anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht als Ladenmädchen oder Jungemagd zum 1. Juni eine Stelle. Näheres Markt Nr. 16 beim Hausmann.

Ein junges gebildetes Mädchen, nicht von hier, sucht Stelle für häusliche Arbeit oder auch für Kinder. Zu erfragen Oberer Park Nr. 1 beim Hausmann.

## Köchin gesucht.

Eine an Ordnung und Reinlichkeit gewöhnte noch in Dienst stehende Köchin wünscht sich zum 1. I. M. bei einer anständigen Herrschaft eine Stelle. Auskunft Grimma'sche Straße Nr. 31, Hof rechts 4. Etage.

Ein Mädchen von auswärts sucht bis zum Ersten Dienst für Kinder und häusliche Arbeit oder bei einzelnen Leuten für Alles. Adressen abzugeben Thomaskirchhof Nr. 11, 2 1/2 Treppen.

Ein ordentliches arbeitames Mädchen vom Lande sucht Dienst für Alles. Thalstraße Nr. 9, 4 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht Verhältnisse halber zum 1. Juni Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft Brühl 75, goldene Eule, Hintergebäude 3. Etage.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Das Nähere Kochs Hof im Spielwaarengeschäft.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit bis 1. Juni. Zu erfragen Poststraße Nr. 19, 1. Etage.

Ein gebildetes Mädchen in gesetzten Jahren, nicht von hier, welches schon mehrere Jahre hier in Diensten steht, sucht einen Dienst als Jungemagd bei einer nobeln Herrschaft oder bei ein Paar einzelnen Leuten für Alles. Näheres gr. Windmühlenstr. 46, 2 Tr. v. h.

Ein junges Mädchen von 18 Jahren sucht bis zum 1. Juni bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Ritterstraße Nr. 26, Eingang im Brühl im Keller.

Ein junges anständiges solides Mädchen, welches platten kann und in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht zum 1. Juni einen Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft Nicolaisstraße Nr. 27, 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht den 1. Juni einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Schützenstraße Nr. 16, 3. Etage.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Thomaskirchhof, Saal Nr. 11, 3 Treppen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. Juni. Große Fleischergasse Nr. 17, 3 Treppen.

Gesucht wird für ein junges Mädchen ein Dienst zum ersten Juni. Zu erfragen Schloßgassenecke am Obststande.

Ein mit guten Attesten versehenes ordentliches Mädchen vom Lande sucht zum 1. Juni einen Dienst für alle häusliche Arbeit. Näheres Dresdner Straße Nr. 4, 1. Etage.

Eine Köchin sucht bis 1. Juni bei anständiger Herrschaft Dienst. Näheres Nicolaisstraße Nr. 8 parterre.

Ein Mädchen, welches längere Zeit bei einer Herrschaft war als Muhme, sucht einen Dienst bis ersten Juni für Alles. Zu erfragen Lanchaer Straße Nr. 1 parterre links.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Salzgäßchen Nr. 1, 3 Treppen bei Weichert.

Ein anständiges Mädchen, im Nähen und Platten erfahren, sucht zum 1. oder 15. Juni eine Stelle als Jungemagd oder bei ein Paar Leuten für Alles. Zu erfragen Burgstraße Nr. 21, im Hofe rechts 1 Treppe beim Schuhmacher Stein.

Ein anständiges Mädchen, welches der Küche allein vorstehen und gut empfohlen werden kann, sucht bis zum 1. Juli eine Stelle als Köchin. Näheres zu erfahren in dem Gewölbe des Herrn M. Kaltosen im Thomaskirchhof Nr. 9.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Das Nähere bei Madame Platz in Kochs Hof vom Markte erste Bude rechts.

Ein Mädchen in gesetztem Alter sucht bis zum 1. Juni einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Zeiger Straße Nr. 5—6, 1 Treppe rechts.

Ein anständiges Mädchen sucht pr. 1. Juni einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Petersstraße Nr. 47 im Keller.

Ein zuverlässiges Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann und die häusliche Arbeit mit übernimmt, sucht bis zum 1. Juni Stelle. Adressen Grimma'sche Straße 31, im Hofe 1 Tr.

Ein junges gebildetes Mädchen, im Nähen und Stricken erfahren, sucht Dienst für Kinder. Zu erfragen Reichsstraße Nr. 8 und 9 parterre.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht bis 1. Juni eine Stelle für Kinder u. Hausarbeit. Adr. Grimm. Str. 31 im Hofe 1 Tr.

Eine Frau sucht Arbeit für Waschen und Scheuern. Zu erfragen Schrötergäßchen Nr. 5 links parterre.

Ein Mädchen von 17 Jahren aus Thüringen, welches sehr häusliche Arbeit gern verrichtet, auch nähen, waschen und plätten kann, sucht, mehr auf freundliche Behandlung als großen Lohn sehend, einen Dienst und kann sofort antreten. Selbige hält sich einige Tage bei Verwandten hier auf und wohnt Münzgasse Nr. 20, 4 Treppen.

Ein Mädchen, welches gut empfohlen wird, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Frankfurter Straße Nr. 54 b parterre rechts.

Ein Mädchen von 18 Jahren sucht Dienst für Kinder oder bei ein paar einzelnen Leuten für Alles zum nächsten 1. Katharinenstraße Nr. 22 im Schuhmachergewölbe.

Eine gesunde Amme sucht Dienst als solche. Näheres Königsplatz Nr. 18, 2. Etage bei Frau Hebamme Haage.

Gesucht wird ein geräumiges Local, passend zu Tanzunterricht. Geehrte darauf Reflectirende werden ersucht Adressen unter Nr. 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird in lebhafter Lage, womöglich in der Gerberstraße ein Gewölbe zu einem Destillations-Geschäft, oder auch ein dertartig bereits angebrachtes Geschäft zum Ankauf, durch Carl Schubert, Reichsstr. Nr. 13.

## Logis-Gesuch.

Gesucht wird ein Familien-Logis im Preise von 100—150  $\text{fl}$ , Johanni oder Michaelis beziehbar, innere Stadt oder innere Vorstadt. Die Adressen bittet man L. S. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu mieten gesucht wird, Michaelis beziehbar, eine Familienwohnung — 3 bis 4 Stuben, große Schlafstube und Zubehör — in freundlicher Lage der Vorstadt. Gefällige Anerbietungen mit näheren Angaben beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter P. F. abzugeben.

Zu Michaeli wird in einem ruhigen Hause eine freundl. Wohnung v. 2—3 Stuben, Küche u. Zubehör von einem äitern Herrn mit Wirthschafterin zu mieten gesucht. Anerbietungen mit Preisangabe bittet man unter L. D. W. in d. Exp. ds. Bl. niederzul.

Gesucht wird von ein Paar jungen Leuten ein freundliches Logis, Nähe der Zeiger oder Dresdner Vorstadt, sogleich oder zu Johanni beziehbar. Preis 36—50  $\text{fl}$ . Adressen bittet man große Windmühlenstraße Nr. 49 beim Hausmann abzugeben.

Von Leuten ohne Kinder wird ein Familien-Logis von 40 bis 60  $\text{fl}$  in der innern oder innern Vorstadt zu Johanni zu mieten gesucht. — Adressen unter A. A. nimmt die Buchhandlung von Otto Klemm an.

Leute ohne Kinder suchen ein kleines Logis, würden auch den Hausmannsposten mit übernehmen. Offerten werden erbeten Auerbachs Hof im Bäckerladen.

Gesucht wird bis Johanni ein kleines Logis im Preise von 20—36  $\text{fl}$ . Werthe Adressen bittet man im Gewölbe des Herrn Kaufmann Walter im Thomaskirchhof niederzulegen.

Gesucht wird von ein paar jungen pünctlich zahlenden Leuten ein kleines Logis oder Stube als Atermiethe, sogleich oder zum Ersten, womöglich in Neudnig. Adressen sind Petersstraße Nr. 35, 3 Rosen im Hofe links 3 Treppen rechts abzugeben.

## Gesucht

wird ein freundliches Garçonlogis, wo möglich in Reichels Garten oder der Vorstadt. Adressen mit Preisangabe in der Expedition dieses Blattes unter L. A. H. 2. niederzulegen.

Für einen anständigen Herrn wird sofort eine meublirte Stube und Bett mit oder auch ohne Schlafcabinet gesucht, am liebsten Dresdner Vorstadt, Promenade oder innere Stadt. Adressen bittet man Ritterstraße 14 in der Conditorei niederzulegen.

Gesucht wird von zwei jungen pünctlich zahlenden Menschen eine freundliche Stube. — Adressen mit Preisangabe unter S. S. bittet man in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm abzugeben.

Für einen jungen Burschen aus achtbarer Familie wird in der Nähe der Gerberstraße ein Stübchen zu mieten gesucht. Preis 12—15  $\text{fl}$  jährlich. Adressen unter W. H. 20. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einer jungen Dame eine Stube nebst Bett für 1. Juni zu beziehen. Adressen unter M. M. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine ältere Dame sucht sofort ein kleines meublirtes Zimmer ohne Bett. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 42, 3 Treppen. Auch sind daselbst zwei gute Gebett Betten zu verkaufen.

**Flügel, Piano und Pianoforte zu vermieten** Neumarkt Nr. 7, 2. Etage.

Ein mit vielen Obstbäumen versehener Garten ist zu vermieten Entzisch Nr. 24 bei Herrn Zwed.

### Ein Gewölbe

ist als Material- oder Producten-Geschäft zu Johannis anderweit zu vermieten. Man bittet Adressen unter R. M. H. 4 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Eine dritte Etage in bester Meslage im Preise von 100  $\text{fl}$  ist von Johannis ab zu vermieten durch

Adv. Hermann Simon.

Zu Johannis ist ein freundl. Hoflogis für 36  $\text{fl}$  unweit der Bahnhöfe frei. Adressen unter N. N. 41. sind mit genauer Angabe des Geschäfts und der Personenzahl in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Zu vermieten** (wegzugshalber) ist sofort oder auch erst zu Johannis ein recht freundliches Logis, 2 Treppen, 3-4 Stuben nebst a. a. Zubehör, auch mit oder ohne Garten, freundlicher Lage halber auch als Sommerlogis passend.

Näheres Kohlenstraße Nr. 10, 2 Treppen links.

**Zu vermieten** ist zu Michaelis äußere Dresdner Straße eine 1. Etage mit Garten für jährlich 200  $\text{fl}$ .

Das Nähere beim Besitzer Reichstraße Nr. 33, 3 Treppen.

Eine elegante 1. Etage von 5 Stuben und Zubehör mit Garten, parquettirt 300  $\text{fl}$ , eine von 9 Stuben, 1 Salon u. Zubeh. mit Garten 500  $\text{fl}$ , eine 2. Et. von 5 Stuben u. Zubeh. mit Garten 275  $\text{fl}$ , nahe dem Rosenthal, eine schöne 1. Et. von 6 Stuben u. Zubehör 300  $\text{fl}$ , eine 3. desgl. 250  $\text{fl}$  in der Dresdner Vorstadt, nahe dem Schützenhause, sind von Michaelis an zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

## Vermiethung.

In dem neuerbauten Hause am Brandvorwerk Nr. 3c. sind noch einige schön eingerichtete und gesunde Logis nebst Garten zu vermieten. Näheres beim Besitzer C. F. Weber.

**Zu vermieten** ist ein kleines Logis vorn heraus an kinderlose Leute, Johanni beziehbar, Gerberstraße 48, 1 Treppe.

Eine freundliche gut gehaltene 1. Etage nahe dem Schützenhaus von 4 Stuben und Zubehör ist an ganz stille Leute von Johannis an zu 120  $\text{fl}$  zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.

### Logis = Vermiethung.

Besonderer Veranlassung wegen habe ich in meinem Grundstücke eine hübsche Wohnung mit Garten für 110  $\text{fl}$  sofort, sowie eine 1. Etage an der Frankfurter Straße für 200  $\text{fl}$  von Johannis an zu vermieten. Näheres bei meiner Hausmannsrau Stephan, Frankfurter Straße Nr. 55 im Eisengeschäft.

Carl Einnemann.

**Zu vermieten** sind zwei Familienlogis à 3 und 4 Stuben nebst Zubehör Zeiger Straße Nr. 34 beim Hausmann.

**Zu vermieten** ist von Michaelis d. J. ab in der Weststraße ein Logis von 4 Zimmern, Küche, 3 Kammern, so wie Keller und Bodenraum für 250  $\text{fl}$  jährl. Miethzins durch Dr. C. Kori jun., Petersstraße Nr. 37.

Eine sehr elegante 1. Etage von 1 Salon, acht Stuben und Zubehör ist ganz nahe der Promenade und dem Theater zu 700  $\text{fl}$ , eine desgl. nahe am Schloß zu 600  $\text{fl}$ , eine zu 400  $\text{fl}$ , ein hohes Parterre von 1 Salon, 8 Stuben und Zubehör mit Garten zu 500  $\text{fl}$  von Michaelis an zu vermieten durch das

Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

**Zu vermieten** ist ein Parterrelocal für 130  $\text{fl}$  und in 2. Etage ein Logis für 65  $\text{fl}$ . Das Nähere Kohlenstr. 5, 1 Tr.

Eine erste Etage der Grimma'schen Strasse ist zu vermieten. Näheres bei J. A. Nietel, Mauricianum.

**Zu vermieten** sind noch für Johannis einige schön eingerichtete, frei und gesund gelegene Familienwohnungen im Preise von 80 bis 125  $\text{fl}$  pr. Jahr. Die Wohnungen sind sämmtlich gemalt, Treppenhäuser mit Gasanrichtung versehen und ruhige pünktlich zahlende Familien erfahren das Nähere Laubchenweg 6 bei Carl Massias.

### Zu vermieten

ist sofort oder zum 1. Juni ein Parterre-Logis, Stube und Schlafkammer mit Meubles, Frankfurter Straße Nr. 56 in Herrn Einnemanns Grundstück.

**Zu vermieten** ist Verhältnisse halber zu Johannis ein mittleres Familienlogis an Leute ohne Kinder Neutirchhof Nr. 40.

An eine Witwe oder soliden Mann ist eine kleine Wohnung von Stube und Kammer sofort zu vermieten. Flossplatz Nr. 20.

Auf einem freundlich gelegenen Rittergute bei Wurzen ist ein Herrenhaus, sei es als Sommerwohnung, sei es auf längere Zeit, sofort zu vermieten. Gefällige Adressen wolle man frankirt niederlegen unter Chiffre K. K. posta restante Wurzen.

**Zu Soblis** ist ein Familienlogis zu vermieten u. Johanni zu beziehen. Das Nähere bei D. Steinmeier, Reichstr. 12.

Eine Stube mit 2, eine mit 4, eine mit 6 Fenstern, Küche und Zubehör in staubfreier Lage ist für den Sommer oder fürs ganze Jahr an stille Leute billig zu vermieten, auch kann Gartenbenutzung abgegeben werden.

Kleinzschocher Nr. 51 zu erfragen.

**Zu vermieten** sind in meinem neuerbauten Hause, Soblis an der Müderschen Chaussee dicht beim Chausseehaus zwei schön fein meublirte Stuben mit Schlafstuben.

Gottlob Müller.

An einen Herrn oder Dame ist in Plagwitz ein freundliches, elegant meublirtes Logis zu vermieten und nach Wunsch sofort zu beziehen.

Zu erfragen Gartenstraße Nr. 44, Lindenau.

**In Soblis** ist eine Stube mit oder ohne Meubel an einen einzelnen Herrn zu vermieten. Das Nähere Soblis Nr. 138 bei F. E. Lambrecht.

**In Plagwitz**, zunächst der Canalbrücke ist von jetzt ab ein freundliches Gargonlogis zu vermieten, und das Nähere Querstraße Nr. 4, Ecke der Poststraße parterre zu erfahren.

**Zu vermieten** ist eine gut meublirte Stube nebst Schlafkammer, mit oder ohne Piano, an einen soliden Herrn sofort oder zum ersten Juni.

Näheres Grenzgasse Nr. 15 beim Uhrmacher Herzog.

**Zu vermieten** sind zwei gut meublirte Zimmer, sofort, mit separatem Eingang und Hauschlüssel Münzgasse Nr. 14 parterre.

**Zu vermieten** sind sofort zwei schön meublirte Stuben, eine mit Schlafstube, Erdmannstraße Nr. 4, 3. Etage.

**Zu vermieten** ist sofort oder zu Johannis eine unmeublirte Stube. Zu erfragen Hainstraße Nr. 20 im Klempnergewölbe.

**Zu vermieten** ist eine meublirte Stube mit separatem Eingang und Hauschlüssel Karolinenstraße Nr. 23, 2 Tr. rechts.

**Zu vermieten** sind 2 nett meublirte Zimmer an 1 oder 2 Herren. Näheres Thomaskirchhof 19 bei Herrn Gehrmann.

**Zu vermieten** ist eine gut meublirte Stube und zum 1. Juni zu beziehen Wintergartenstraße Nr. 5, 3. Etage.

**Zu vermieten** ist eine Stube nebst Kammer an Herren Petersstraße Nr. 16, 1 Treppe links.

**Zu vermieten** und sofort zu beziehen eine meubl. Stube Frankfurter Straße Nr. 5, 2 Tr. unweit der Rosenthalbrücke.

**Zu vermieten** ist ein freundlich meublirtes Zimmer sogleich oder zum 1. Nicolaistraße Nr. 54, 2. Etage.

Sofort zu vermieten ein meublirtes Stübchen nebst Hauschlüssel Petersstraße Nr. 5, 4 Treppen.

### Eine meublirte Stube

ist zu vermieten am Markt Nr. 16 beim Hausmann.

Eine freundliche Stube ist sogleich oder zum 1. Juni für Herren zu vermieten Salzgäßchen Nr. 3.

Eine freundliche Stube nebst Kammer, ganz nahe am Markte, ist zu vermieten.

Näheres Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 4.

Eine Stube ist zu vermieten bis zum 1. Juni Zeiger Straße 51, im Hofe 1 Treppe. C. Berg.

Ein freundlich meublirtes Zimmer ist an einen anständigen Herrn zu vermieten Kreuzstraße Nr. 6, 2. Etage.

Ein meublirtes Gargonlogis, Wohn- und Schlafstube, ganz separater Eingang, 1 Treppe hoch, ist an einen oder zwei Herren zu vermieten. Näheres Dresdner Straße Nr. 2 im Gewölbe.

Eine gut meublirte Stube nebst zwei Schlafstellen sind an Herren zu vermieten Reichstraße Nr. 21, 3. Etage rechts.

In einer freundlich meublirten Stube ist eine Schlafstelle für Herren zu vermieten Thalstraße Nr. 9, 4 Treppen.



# Leipziger Tageblatt.

1782

Dienstag

[Zweite Beilage zu Nr. 139.]

19. Mai 1863.

Zu vermietten sind 2 freundliche Schlafstellen Komnart Nr. 8, Seitengebäude 1. Thür 3 Treppen.

Eine helle freundliche Schlafstelle ist sogleich zu beziehen Rosplatz Nr. 9, 3. Etage nach dem Garten.

Zwei freundliche Schlafstellen für Herren sind offen kleine Windmühlengasse Nr. 15, 3 Treppen.

**Offen** sind zwei Schlafstellen für Herren Neu-Neuditz, Dorotheenstraße Nr. 41 o parterre links bei Otto.

**Offen** ist eine Schlafstelle in einer freundlichen Bodenkammer Petersstraße Nr. 29, Hof 3 Treppen.

**Offen** ist eine freundliche Schlafstelle in einem Stübchen mit separatem Eingang Webergasse Nr. 1, 2 Tr. vorn heraus rechts.

**Offen** sind 2 freundliche Schlafstellen in einer Stube für solide Herren kleine Fleischergasse Nr. 9 im Hofe 2 Treppen.

**Offen** ist eine freundliche Schlafstelle Königsplatz, blaues Hof Nr. 3, 2 Treppen bei Frau Römer.

## Regelbahn.

Meine im besten Stande befindliche durch Gas erleuchtete Regelbahn ist für einige Tage der Woche frei und empfehle ich dieselbe geschlossenen Gesellschaften zur gefälligen Benutzung.  
Stolpe jun., Vereinsbrauerei.

## Omnibusfahrt nach Grimma

Sonntag den ersten und Montag den zweiten Pfingstfeiertag früh 5 Uhr dahin, Abends 7 Uhr zurück, à Person für hin und zurück 15  $\frac{1}{2}$  derselben Tag.

Zu melden bei S. W. Selmerdij, Gerberstraße Nr. 7.

## Schweizerhäuschen.

Heute Dienstag

**Concert** der Capelle von Carl Welcker.

Anfang 4 Uhr.

## Hôtel de Prusse.

Heute Dienstag 4. u. letzte Vorstellungen

mit ganz neuen Abwechslungen.

Die erste von 3 bis 5 Uhr, die zweite von 8 bis 10 Uhr.

**Professor Roman.**



## Heute Concert

in  
Garten des Schützenhauses

von der  
Capelle unter Leitung des Herrn Dir. Büchner,  
Orchester 25 Personen.



Anfang 7 Uhr. Entree à Person 3 Ngr.

Das Concert findet selbst bei ungünstiger Witterung statt.

Mit Eintritt der Dunkelheit  
beginnt die  
**Festliche Beleuchtung**

mit den  
neuesten Illuminationseffecten  
à la Cremorne in London.  
Spiel der Fontaine etc.

## Kleiner Kuchengarten.

Heute großes Concert vom Musikchor des 4. Jägerbataillons.

Anfang 7 Uhr. Entree à Person 1 1/2 Ngr.

C. Schlegel.

## Kleiner Kuchengarten

empfeilt zu dem heute Abend stattfindenden Concert eine reichhaltige Speisearte, worunter Allerlei mit Cotelettes etc., ausgezeichnetes Feldschlößchen- und Vereinsbier, und ladet zu zahlreichem Besuche hiermit ergebenst ein  
der Restaurateur.

## Connwitz Belvédère.

Heute Dienstag erstes Garten-Concert.

Diese Concerte finden regelmäßig jeden Dienstag statt, wozu ein geehrtes Publicum ergebenst einladet  
Anfang 7 Uhr. Das Nähere durch Programm. Entree 1 1/2 Ngr. Das Musikchor von A. Schreiner.

## Waldschlösschen in Gohlis.

Morgen Mittwoch

**Erstes Abend-Concert** der Capelle von **Fr. Büchner.**

**Cotelettes oder Rindslende mit Allerlei** empfiehlt für heute Abend  
C. F. Näther, Petersstraße.

# „Deutscher Bier-Tunnel“ Stadt Wien.

Heute Spargelessen mit Schinken oder Cotelettes.  
 „Kitzinger“ und „Culmbacher“ (auf Eis lagernd) ganz vorzüglich, wozu  
 ergebenst einladet **Möblus.**

**Lützschenaer Keller.** Heute Abend Allerlei,  
 Bier auf Eis ganz vorzüglich.

Allerlei mit Cotelettes oder Guhn empfindet heute Abend  
**H. Kühn, Stadt Cöln.**



## Universitäts-Keller,

Ritterstraße Nr. 43.

# Bock-Bier

aus der Gesellschaftsbrauerei in Richtenfels empfiehlt  
**C. F. Schatz.**



## G. Vogel's Bierhaus am Barfussberg.

Von heute an empfehle ich Lager- und Dresdner Feldschlösschenbier auf Eis, wozu ich ergebenst einlade.  
**Der Obige.**

Restauration in Tscharmanns Haus. Heute Schlachtfest. **E. F. Schulze.**

Schweinsknöchelchen mit Klößen etc. empfiehlt heute Abend **A. Pfau** im Böttchergäßchen.

## Speckfuchen

zu heute früh so wie extrafeines Lagerbier empfiehlt

### August Löwe,

Nicolaistraße Nr. 51, der Kirche gegenüber.

Heute früh Speckfuchen, so wie gutes Weiß-, Braun- und Vereins-Lagerbier in und außer dem  
 Hause empfiehlt **F. W. John, Brühl Nr. 6.**

Heute früh  $\frac{1}{2}$  9 Uhr Speckfuchen. **C. W. Seidel, Reichstraße 12.**

Meine Restauration befindet sich von jetzt im Hofe links parterre.

### Drei Mohren.

Heute Cotelettes oder Schinken mit Stangen-  
 spargel und große Krebse, ff. Wernesgrüner und  
 Zerbster und Lagerbier. Es ladet freundlichst ein  
**F. Rudolph.**

Zerbster Bitterbier fein  
 Poststraße bei **F. Fritzsche.**

## Grüne Schenke

empfindet für heute Abend von  $\frac{1}{2}$  6 Uhr an Speckfuchen, täg-  
 lich unter andern Speisen Stangenspargel mit Cotelettes, vorzüg-  
 liches Wernesgrüner, Zerbster und Lagerbier.

## 40 Thlr. Belohnung

ehrliehen Finder, welcher vorgestern verlorenes Geld, 130 Thaler  
 in Banknoten zu 10 Thaler, im Polizei-Amt abgibt.

## Einen Thaler Belohnung.

Verloren wurde am Sonnabend Abend von der Botenfrau  
 auf dem Wege von hier nach Schleuditz ein in ein blauegedrucktes  
 Tuch eingewickeltes Päckchen, enthaltend 2 Paar zugeschnittene  
 Buchstinhosen nebst  $\frac{3}{4}$  Elle Doppel-Kattun und einem beschrie-  
 benen Zettelchen. Gegen obige Belohnung abzugeben Katharinen-  
 straße Nr. 21 im Gewölbe beim Vergolder Steinert.

### Dringende Bitte und 2 Thlr. Belohnung!

Von einem armen Manne wurden gestern Vormittag  $\frac{3}{4}$  10 Uhr  
 6 Stück einhälterige preussische Cassenscheine vom Leihhaus durchs  
 Halle'sche Gäßchen bis in die Katharinenstraße verloren. Der ehr-  
 liche Finder wird gebeten, dringend gebeten, selbige gegen obige  
 Belohnung bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, abzugeben.

Verloren wurde am 16. d. Abends 10 Uhr auf dem Wege  
 zwischen dem Dresdner Bahnhof und der Poststraße ein Bund  
 Schlüssel. Der ehrliche Finder wird gebeten, solches gegen eine  
 entsprechende Belohnung Duerstraße Nr. 10, 1 Tr. abzuliefern.

Verloren wurden gestern auf dem Wege vom untern Park  
 nach dem Berliner Bahnhof folgende Coupons von Berlin-An-  
 halter Prioritäten: 4 Stück von  $\mathfrak{M}$  500, Coupon 14, Nr. 1116,  
 4679, 5107, 5460, u. 10 Stück von  $\mathfrak{M}$  100, Coupon 14 Nr. 7659,  
 7660, 8150, 8151, 12491, 18831, 18832, 18833, 18834, 22952.

Finder wird gebeten, dieselben gegen Belohnung im Marmor-  
 geschäft am untern Park Nr. 9 abzugeben.  
 Vor Anlauf wird gewarnt.

Verloren wurden ein Paar blaue Strümpfe. Gegen Beloh-  
 nung abzugeben Dörrienstraße Nr. 6, von 2 —  $\frac{1}{3}$  Uhr.

Verloren wurde vorigen Sonnabend auf der äußeren Zeiger  
 Straße ein Notizbuch in 8. mit Bleistiftnotizen und einigen losen  
 Blättern. Abzugeben gegen gute Belohnung hohe Straße Nr. 8,  
 parterre links.

Verloren wurde eine Briefftasche auf der Chaussee von  
 Mödern nach Gohlis. Gegen Belohnung abzugeben große Wind-  
 mühlenstraße Nr. 36, 2. Etage rechts.

Verloren ist ein Dienstbuch vom Thomaskirchhof bis an die  
 Grimma'sche Straße, welches ausgestellt ist für Marie Emilie  
 Fischer aus Altenburg. Abzugeben beim Hausmann Königshaus,  
 Markt Nr. 17.

Verloren wurde ein Sparbuch unter dem Namen Rosalie  
 Zimmer. Man bittet selbiges gegen Dank abzugeben bei Herrn  
 Kaufmann Kus.

Verloren wurde am Sonntag 17. ds. Mts. im Knauthainer  
 Park eine goldene Granatbroche. Gegen sehr gute Bel.  
 abzug. Ritterstr. 38, 1. Et. vorn oder Knauthain b. S. Konnger.

Am Abend des Himmelfahrtstages wurde im Schrötergäßchen  
 ein solferinrothes gestricktes Tuch verloren und bittet man es gegen  
 Dank resp. Belohnung abzugeben  
 neues Hauptsteuer-Amt 3 Treppen.

Liegen gelassen wurde Sonntag früh im Bode der Central-  
 halle ein glatter goldner Ring. Da derselbe ein werthes Andenken  
 ist, so wird dem ehrlichen Finder der Goldwerth als Belohnung  
 zugesichert. Abzugeben bei B. Kretschmar, Salzgäßchen 8.

**Verloren** wurde Montag Mittag auf dem Brühl ein seidnes rothbuntes Taschentuch. Gegen Belohnung abzugeben Brühl 23, 3 Treppen links.

**Verloren** wurde eine goldne Kopfnadel. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe Neumarkt Nr. 34 in der Restauration gegen Belohnung abzugeben.

#### Verlaufen

hat sich am Sonntag ein rehfarbiges Bindspiel. Der Wiederbringer erhält eine Belohnung Café national.

**Verlaufen** hat sich ein brauner kleiner Hund mit Weiskorb und Steuerzeichen Nr. 586. Gegen Belohnung abzugeben Gerberstraße Nr. 11 im Gewölbe.

**Entlaufen** ist am 10. dieses Monats eine braungefleckte Dogge (Wastard) mit Halsband ohne Maulkorb auf den Namen Litti hörend, man bittet selbigen abzugeben beim Hausknecht im Deutschen Hause am Königsplatz.

Ein kleiner Affenpinscher mit Halsband „L. Steinbrecht“ ist entlaufen. Dem Wiederbringer eine angemessene Belohnung in der Thomasmühle.

**Entflogen** ist ein Canarienvogel. Ueberbringer erhält gute Belohnung Neumarkt Nr. 39 parterre.

### Ein Canarienvogel,

ganz gelb, ist am 17. d. M. Vormittags entflohen und gegen Dank und Belohnung zurückzubringen Rudolphstr. 1, 3 Treppen.

**Sonntag den 17. Mai** wurde an der Leuscher Brücke im Holze ein 100 Thlr. - Cassenschein gefunden. Abzuholen Werseburger Straße Nr. 102 parterre links in Lindenau.

**Zugelaufen** ist eine Hündin, Boxer-Race, mit Steuerzeichen. Gegen Futterkosten und Insertionsgebühren abzuholen Reudnitz, Täubchenweg Nr. 238.

### Einen Thaler

Belohnung Demjenigen, welcher mir zur Erlangung des Frevlers einer mir in vergangener Nacht entwendeten Firma von blauem Grunde mit weißer Schrift, 24" lang 18" hoch, verhilft.

Den 18. Mai 1863.

**F. E. Doss**, Thomasgäßchen Nr. 10.

Der geehrte Herr, welcher Sonntag früh 9 Uhr in Anger Schüttels Haus parterre links war wegen der Reise, wird ergebenst ersucht, sich gütigst Georgenstraße Nr. 22, Hof links 3 Treppen bei Madam Schwarz zu bemühen, da ein großer Irrthum obwaltet. Wenn möglich, Dienstag früh 10 Uhr, oder Nachmittag 3 Uhr.

## „Dienstags-Gesellschaft“.

Als Neuvermählte empfehlen sich nur hierdurch

**Wilhelm Fugmann,**  
**Friederike Fugmann**, verw. gew. **Hockstroh**,  
geb. **Herrmann**.

Durch Freundes Hand wurden ehelich verbunden  
**Theodor am Ende**, C. R. M., Lehrer,  
**Mathilde am Ende** geb. **Brog**.  
Leipzig, am 17. Mai 1863.

Nach längern Leiden entschlief heute 12<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr Mittags unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, **Christiane Friederike Bothe**, geb. **Donath**, Bürgers und Hausbesitzers Witwe, in ihrem 66. Lebensjahre.  
Leipzig, den 18. Mai 1863.

**Die Hinterlassenen.**

Am Todestage ihres vor drei Jahren vorausgegangenen Gatten verschied heute nach längern Leiden unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau **Caroline** verw. **Seinzig** geb. **Schier** aus Raumburg a/S., im Alter von 73 Jahren 8 Monaten. Lieben Verwandten und Bekannten widmen diese Nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme.  
Leipzig, den 17. Mai 1863.

**Die trauernden Hinterlassenen.**

Am 15. d. starb nach längern Leiden Herr **S. Sutfreund**. Seit fünf Jahren in meinem Geschäfte thätig, hat er sich durch die treueste Pflichterfüllung ausgezeichnet und sich dadurch ein dauerndes ehrendes Andenken bei mir gesichert.  
Leipzig, den 18. Mai 1863.

**W. Auerbach.**

## Aufforderung.

Alle diejenigen, welche an den Nachlaß des unlängst hier verstorbenen Herrn Dr. med. **Nob. Stolper** Forderungen geltend zu machen oder Zahlungen zu leisten haben, werden hiermit aufgefordert, binnen vierzehn Tagen die ersteren bei dem Unterzeichneten anzumelden und die letzteren an ebendenselben abzutragen.  
Adv. **Alex. Schilling**,  
Klostergasse Nr. 13, 2. Etage.

F. Wo kauft man das beste Backobst?

A. Bei **Worig Rosenkranz**, Markt, Ecke der Hainstraße.

Um Aufführung von „**Emilia Galotti**“ mit Frau **Formes** wird gebeten.

Es wird der **Madam Backeberg** zu ihrem 67. Wiegenfest gratulirt von ganzem Herzen, daß sie noch recht lange leben mag.  
Die kleinen Täubchen?

## Bekanntmachung.

Von heute an liegen die neuen Statuten des Arbeiter-Vereins für Leipzig in meinem Geschäftslocal, Reichstraße 46, zur Durchsicht und Unterschrift aus. Diejenigen Mitglieder, welche bis den 26. Mai d. J. nicht unterzeichnet haben, werden als ausgeschlossen vom Verein betrachtet und müssen Schild und Nummer abgeben.  
Der Vorstand: **F. A. Lange**.



## Mittwoch Club

in der Restauration des  
**Gerhard'schen Gartens.**

**Irene.**

Heute Abend präcis 1/2 8 Uhr  
Vorstandswahl.

### Dank.

Durchdrungen von Dankgefühl kann ich nicht umhin hierdurch der wohlbl. Lohgerber-Innung, sowie meinem geehrten Meister Herrn **Benjamin Naumann** und meinen geehrten Mitgesellen **B. Kohl**, **J. Bogren**, **S. Sabedank**, **L. Saagaas** meinen herzlichsten Dank für die schönen werthvollen Geschenke, mit welchen Sie mich am 15. d. Mts. bei der Feier meines 50jährigen Gesellen-Jubiläums überraschten, öffentlich auszusprechen. — Leipzig, 18. Mai 1863.

**Friedrich Ruth**, Lohgerbergeselle.

Allen, von denen ich nicht persönlich Abschied nehmen konnte, bei meiner Abreise ein herzliches Lebewohl.  
Bürgerschule den 18. Mai 1863.

**Emil Sättler.**

## Heute Abend 7-Uhr im Hotel de Prusse.

Nach kurzen Leiden starb am 18. Mai Nachts 1 Uhr unser Vater, Gatte und Schwiegersohn, der Chorsänger **Carl August Günther Buchmann**, welches wir hierdurch Freunden und Bekannten anzeigen.  
Leipzig und Rudolfstadt.

**Die Hinterlassenen.**

Heute endete nach kurzen Leiden Frau **Charlotte Geisler**. Diese traurige Nachricht allen Verwandten und Freunden statt besonderer Meldung.  
Den 16. Mai.

**Die Hinterlassenen.**

Heute Mittag 3/4 1 Uhr verschied nach längern Leiden unsere gute Mutter und Schwiegermutter **Johanne Rosine** verw. **Schubert** in ihrem 72. Lebensjahre.  
Diese Trauernachricht widmen Freunden und Verwandten  
Leipzig den 18. Mai 1863.

**Emil Zelge.**

**Emma Zelge**, geb. **Schubert**.

Für die vielfachen Beweise liebevoller Theilnahme nach dem Heimgange unseres theuren

**Carl Louis Reil**

von Seiten seiner Herren Vorgesetzten, Collegen und Freunde, so wie der Schüler und Schülerinnen der dritten Bürgerschule, sagen wir unsern herzlichsten Dank.

**Die Hinterlassenen.**

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Tode unserer lieben **Selene** sagen wir unsern herzlichsten Dank.

**Erang. Raschner** und Frau.

**Höchlichsten Dank** für die innige Theilnahme bei dem Tode unseres geliebten **Simon Gutfreund** und das ehrenvolle Geleite zu seiner letzten Ruhestätte.

Für die vielfachen das Andenken unseres theuren hingefchiedenen **Franz Raumann** so hoch ehrenden Beweise liebevoller Theilnahme danken auf herzlichste

Die Hinterbliebenen.

die Hinterlassenen.

**Städtische Speiseanstalt.** Morgen Mittwoch: Gräupchen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Klee.

**Angemeldete Fremde.**

- Vergmann, Kfm. a. Hildesheim, Stadt Wien.  
 Bach, Kfm. a. Breslau, goldner Hahn.  
 Hochmann, Kfm. a. New-York, und  
 Blair, Rent. n. Fr. a. Liverpool, H. de Russie.  
 Bendix, Kfm. a. Halle, Restaur. des Magdeburger Bahnhofes.  
 v. Bauch, Stöb. a. Rumsbüdt, H. de Baviere.  
 Baer, Adv. a. Baden, goldnes Sieb.  
 Winder, Kfm. a. Carlshöhe, H. z. Kronprinz.  
 Barthels, Landw. a. Straßberg, Lebe's H. garni.  
 v. Blumenstein, Baronin n. Tochter a. Cassel, Hotel de Bologne.  
 Coullery, Kfm. a. Pountry, und  
 Caspari, Kfm. n. Fam. a. Berlin, H. de Bav.  
 Dietrich, Fräul. a. Berlin, deutsches Haus.  
 Emanuel, Kfm. a. Berlin,  
 Ephraim, Kfm. n. Frau a. Görlitz, und  
 Engel, Fabr. n. Frau a. Erfurt, Palmbaum.  
 Findeisen, Privat. a. Warschau, St. Frankfurt.  
 Friße, Rent. a. Bremen, und  
 Friße, Amtmannsfrau a. Bremen, H. de Russie.  
 Funk, Versicherungs-Inspector a. Frankf. a/M., Palmbaum.  
 Falke, Fabr. n. Sohn a. Hohenstein, Hotel de Prusse.  
 Faust, Kfm. a. Stralsund, Hotel z. Kronprinz.  
 Garten, Ingen. a. Dresden, grüner Baum.  
 Greis, Frau a. Philadelphia, Palmbaum.  
 Gaetsch, Stöb. a. Neftenburg, St. Nürnberg.  
 Herrmann, Def. a. Schwed, Stadt Wien.  
 Penning, Kfm. a. Göhrlich, Münchner Hof.  
 Hirsch, Buchhdt. a. Halberstadt, Tiger.  
 Helm, Agent a. Dresden, Palmbaum.  
 v. Haugl, Baron a. Schönewalde, d. Haus.  
 Heuer, Kfm. a. Gelle, Lebe's H. garni.  
 Jagendorf, Forstbeamter a. Quersfurt, St. Köln.  
 Israel, Maler n. Fr. a. Amsterdam, H. de Pol.  
 Jagerhausen, Kfm. a. Solingen, Stadt Köln.  
 Jahn, Glasermstr. a. Dresden, w. Schwan.  
 Koenig, Kfm. a. Aachen, Hotel de Baviere.  
 Klau, Part. a. Paris, Restaur. des Berliner Bahnhofes.  
 Kerger, Kfm. a. Liegnitz, H. zum Kronprinz.  
 Kreitsch, Beamter a. Jungbunzlau, H. z. Kronpr.  
 Löwy, Kfm. a. Berlin, Stadt Freiberg.  
 Lohmann, Rent. a. Bremen, Hotel de Russie.  
 Langenheim, Kfm. a. Hamburg, H. de Baviere.  
 Legida, Post-Secretär a. Mörhungen, Rest. des Berliner Bahnhofes.  
 Levy, Kfm. a. Düsseldorf,  
 Lippmann, und  
 Liebau, Kfzte. a. Glauchau, Lebe's H. garni.  
 Lösche, Weinhdlr. a. Dresden, und  
 v. Lohow, Stöb. a. Tetow, Hotel de Bologne.  
 Liebmann, Registrar a. Weimar, Stadt Köln.  
 Lockmüller, Kfm. a. Riffingen, Hotel de Russie.  
 Landau, Kfm. a. Magdeburg, Wolf's H. garni.  
 Michel, Def. a. Siesersheim, goldner Hahn.  
 Martin, Kfm. a. Meistersdorf, Palmbaum.  
 Reinhold, Kfm. a. Darmstadt, H. de Baviere.  
 Meyer, Gastwirth a. Ehrenfriedersdorf, g. Sieb.  
 Müller, Goldschläger a. Dresden, Lebe's H. garni.  
 Meyer, Kfm. a. Kettwig, Hotel de Bologne.  
 Matthey, Fabr. a. Laubegast, goldner Hirsch.  
 Mistong, Student a. Brüssel, Wolf's H. garni.  
 Nägler, Kfm. a. Gera, Restaur. | des Thüringer Bahnhofes.  
 Noldski, Privat. a. Warschau, St. Frankfurt.  
 Oldenburg, Kfm. a. München, Restauration des Thüringer Bahnhofes.  
 Ditto, Def.-Verwalter a. Meissen, w. Schwan.  
 Prösdorf, Stöb. a. Neuselwitz, deutsches Haus.  
 Bertermann, Maschinist a. Berlin, H. z. Kronpr.  
 Rühlemann, Architekt a. Apolda, goldner Hahn.  
 Roozen, Kfm. a. Haarlem, Palmbaum.  
 Rosenthal, Kfm. a. Berlin, Nicolaisstraße 45.  
 Röblich, Kfm. n. Frau a. Breslau, Hotel de Baviere.  
 Rosenberg, Hdelm. a. Egeln, Tiger.  
 Richter, Fabr. a. Laubegast, goldner Hirsch.  
 Rappard, Kfm. a. Düsseldorf, Stadt Hamburg.  
 Ritter, Def. a. Altenburg, blaues Roß.  
 Rogge, Stöb. a. Weisberg, Stadt Nürnberg.  
 Silberstein, Kfm. a. Berlin, Stadt Freiberg.  
 Steyl, Kfm. a. Glauchau, Stadt Wien.  
 Schäffer, Kfm. a. Nordhausen, und  
 Schmidt, Rent. a. Brüssel, grüner Baum.  
 Schramm, Kfm. a. Prag, Münchner Hof.  
 v. Seckendorf, Geheimrath, Excell. a. Neuselwitz, Hotel de Russie.  
 Schmidt, Kfm. a. Weinbernsheim, Restaur. des Magdeburger Bahnhofes.  
 Stelien, Kfm. a. Berlin, und  
 Schäfer, Kfm. a. Glauchau, Hotel de Baviere.  
 Schorn, Kfm. a. Erfurt, Restaur. d. Thüringer Bahnhofes.  
 Schmidt, Defonom, und  
 Staude, Fabr. a. Altenburg, blaues Roß.  
 Stephan, Sängerin a. Halle, Wolf's H. garni.  
 Littmann, Kfm. a. Kronenburg, Palmbaum.  
 Trübe, Maschinenbauer a. Grimma, g. Sieb.  
 Twost, Kfm. n. Frau a. Hückeswagen, Hotel de Bologne.  
 Fränkel, Cand. jur. a. Borna, blaues Roß.  
 Tiegler, General a. St. Petersburg, Stadt Nürnberg.  
 Vogel, Kreisrichter a. Zerbst, Palmbaum.  
 Winterwerber, Ingen. a. Offenbach, St. Hamb.  
 Wille, Inspector a. Krehlau, Münchner Hof.  
 Wallin, Dr. phil. a. Gothenburg, St. Frankf.  
 Benemann, Schauspieler a. Görlitz, Rest. des Magdeburger Bahnhofes.  
 Wagner, Frau a. Bittau, und  
 Wiebecke, Bergwerkbef. a. Delsnitz, H. de Prusse.  
 Wyrecker, Amtmann a. Osterholz, und  
 Wilske, Landw. a. Resnadow, St. Frankfurt.  
 Bische, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.

**Sitzung der Stadtverordneten**  
 am 18. Mai.  
 (Vorläufiger Bericht.)

Das Collegium bewilligte auf Antrag des Rathes Reisestipendien für drei Lehrer zum Besuche der Mannheimer Lehrer-Versammlung.

In Folge gemachter Wahrnehmungen beschloß man das Wegfallen der Wartegelder von Ende dieses Jahres an.

Dem „Budget“ wurden die Conto: 1 des Rathes, — 2 der Polizei, — 5 der Pensionen, — 9 des Marktwesens, — 12 der Wohlfahrts-polizei, — 14 des Museums, — 44 verschiedener Ausgaben, — 45 des Lagerhofes, — 46 der Zinsen, — 47 der Anleihe, — beraten und genehmigt.

**Oeffentliche Gerichtssitzungen.**

Leipzig, 18. Mai, Vormittags 10 Uhr. Das kgl. Bezirksgericht verurtheilte heute unter dem Vorsitze des Herrn Gerichtsraths Wichmann den aus Dresden gebürtigen Tapetendrucker Albert August Laurentius Senbe, 32 Jahre alt, wegen Creditbetrugs zu acht Wochen Gefängniß.

Nachmittags 4 Uhr. Unter dem Vorsitze des Hrn. Gerichtsraths von Meisch wurde wider den Handarbeiter Karl Ludwig Thomas, 18 Jahre alt, und den Schneiderlehrling Friedrich Wilhelm Scheinpflug, 21 Jahre alt, beide von hier, welche des ihnen beigegebenen einfachen Diebstahls und beziehtlich beendigten Versuches eines ausgezeichneten Diebstahls geständig gewesen, auf beziehentlich 4 Monate Arbeitshaus und 7 Wochen Gefängniß erkannt.

**Telegraphische Börsennachrichten.**

Berlin, 18. Mai. Angel. 3 Uhr 30 Min. Berl.-Anh. E.-B. 148 1/2; Berlin-Stett. 137 1/2; Köln-Minden. 177 1/2; Oberöchl.

**Händels Bad** in d. Parthe. Temp. d. Wassers d. 18. Mai Ab. 6 U. 18° R.

Die Expedition dieses Blattes nimmt **Anzeigen** in den **Wochentagen** von früh 8 bis Mittags 12 Uhr und von Nachmittags 2 bis Abends 7 Uhr an. (Die bis 3 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.) — Für das **Montags-Blatt** bestimmte Anzeigen bitten wir, so weit möglich, bereits **Sonnabends** einzusenden zu wollen.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von E. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.

A. u. C. 161 1/2; do. B. —; Dester.-franz. 129 1/2; Thür. 128 1/4; Friedr.-Wilh.-Nordb. 65 1/8; Ludwigsb.-Bergsch. 140; Mainz-Ludwigsbafner 126 3/4; Rhein. 102 1/2; Cösel-Oberberg 64 1/4; Berlin-Potsd.-Magdeb. 183 1/2; Lombardische 153 1/4; Böhmisches Westbahn 75 1/4; Dester. 5 1/2 Met. —; do. National-Anleihe 73 1/4; do. 5 1/2 Lotterie-Anl. 89 1/8; Leipziger Credit-Anstalt 86 3/8; Dester. do. 87 3/4; Dessauer do. 8; Senfer do. 57 1/8; Weim. Bank-Act. 90 1/2; Goth. Priv.-Bank 92; Braunschw. do. 75; Geraer do. 98; Thür. do. 68 3/4; Nordb. do. —; Darmst. do. 94 1/4; Preuß. do. 126 1/4; Hannov. do. —; Dessauer Landesbank 32; Disc.-Comm.-Anth. 101 3/4; Dester. Banknoten 91; Poln. do. 91 7/8; Wien österr. W. 8 Tage —; do. do. 2 Mt. —; Amsterdam f. S. —; Hamburg f. S. —; London 3 Mt. —; Paris 2 Mt. —; Frankfurt a. M. 2 Mt. —; Petersburg 3 W. —  
 Wien, 18. Mai. 5 1/2 Metall. 76.50; do. 4 1/2 1/2 69.10; Nat.-Anleihe 81.5; Loose von 1854 95.—; Bank-Act. 797; Dester. Credit-Act. 193.50; Dester.-franz. Staatsb. 215.—; Ferd.-Nordbahn 174.50; Böh. Westb. 164.50; Lombard. Eisenb. 257.—; Loose der Credit-Anst. 133.60; Neueste Loose 98.90; Amsterd. —; Augsburg —; Frankf. a/M. —; Hamb. 82.60; London 110.60; Paris 43.80; Münzducaten 5.27; Silber 110.25.

Berliner Productenbörse, 18. Mai. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 58 — 71 nach Dual. bez. — Roggen pr. 2000 Pfund loco 45 1/2 nach Dual. bez. — Frühj. 45 5/8, Juni-Juli 46, September-October 47 matt. Gel. 11,000 Etr. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco 32 — 38 nach Qualität bezahlt. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco —, Mai 23 3/4 nach Dual. bezahlt. — Rüböl: loco 15 1/2 nach Dual. bezahlt. — Frühjahr 15 1/2, Juli-August 14, September-October 13 1/2, fest. — Spiritus pr. 8000 1/2 Tr. loco 15 nach Dual. bezahlt. — Frühjahr 15 1/2, Juni-Juli 15 1/2, Juli-August —, September-October 16 matt. Gel. 80,000 Quart. Sehr träges Geschäft.